



gemeinde WARTAU

→ POLITISCHE GEMEINDE WARTAU

Jahresrechnungen 2014

Mit Amtsberichten und Voranschlägen für 2015

Rechnungsablage Dienstag, 31. März 2015, 20.00 Uhr, anschliessend an die Schulbürgerversammlung
in der Turnhalle des Oberstufenzentrums Seidenbaum, Trübbach



Inhalt

EDITORIAL

Vorwort des Gemeindepräsidenten	2
---------------------------------	---

GEMEINDEBUCHHALTUNG

Aufbau der Jahresrechnung	3
Anhang	4
Inventar der Liegenschaften	9
Abschreibungsplan	11
Mittelflussrechnung	12
Kennzahlen 2012 – 2014	13
Steuerabrechnung 2014	15
Nettoaufwand der Laufenden Rechnung	16
Steuerplan 2015	17
Bestandesrechnung	18
Ergebnis Laufende Rechnung	20
Laufende Rechnung	21
Investitionsrechnung	24
Prüfungs- und Genehmigungsvermerke	25

JAHRESBERICHTE

Zweckverband Pflegeheim Werdenberg, Grabs	26
Zweckverband Gemeinschaftsantenne Wartau	31
Betagtenheim Wartau	35
AHV- und IV-Zweigstelle	39
RAV – Regionales Arbeitsvermittlungszentrum	40
Verein PrimaJob	41
Sozialamt	42
Bauamt	44
Betriebsamt	46
Einwohneramt	47
Feuerwehr Wartau	48
Reglement für den Bezug der Tageskarten Flexicard	50
Personelles	51
Grundbuchamt	52
Steueramt	54
Werkhof	56
Offene Jugendarbeit	57
Elektrizitätsversorgung Wartau	60

GUTACHTEN UND ANTRÄGE

Bühnenanbau Turnhalle Seidenbaum	62
Ersatzbeschaffung Tanklöschfahrzeug (TLF)	64

Ordentliche Bürgerversammlung

WANN? WO?

→ **Dienstag, 31. März 2015, 20.00 Uhr**
anschliessend an die Schulbürger-
versammlung, in der Turnhalle des Ober-
stufenzentrums Seidenbaum, Trübbach.
Bitte Parkplätze bei der ehemaligen
TEL Solar AG oder im Parkhaus Fährhütte
benutzen.

Traktanden

1. Vorlage der Jahresrechnung 2014 sowie Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission
2. Voranschlag und Steuerplan 2015
3. Gutachten und Anträge Finanzierungsbeitrag Bühnenanbau Turnhalle Seidenbaum
4. Gutachten und Anträge Ersatzbeschaffung Tanklöschfahrzeug
5. Allgemeine Umfrage

9478 Azmoos, 4. März 2015

Gemeinderat Wartau

Vorwort des Gemeindepräsidenten



*Liebe Bürgerinnen und Bürger,
sehr geschätzte Leserinnen und Leser*

Das vergangene Jahr war aufgrund der Budgetablehnung geprägt von Sparmassnahmen. Prozesse und Leistungen wurden einer Überprüfung unterzogen. Kürzungen von Beiträgen oder der Verzicht von Kostenbeteiligungen haben auch zu Reaktionen geführt: Unverständnis, andere Vorstellungen, wie Sparmassnahmen umgesetzt werden sollten. Aus diesem Grund wurden aufgrund der Bürgerentscheide verschiedene Projekte bzw. Anschaffungen zurückgestellt oder einer näheren Prüfung unterzogen.

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Gewinn von Fr. 750'000.00 anstelle des im zweiten Anlauf genehmigten Budgets 2014 von Fr 25'000.00.

Bereits im letzten Amtsbericht habe ich darauf hingewiesen, dass der stetige Unterhalt und die Erneuerung der Basisinfrastruktur ein grosses Anliegen des Rates ist. Er ist bemüht, die Bedürfnisse mit den finanziellen Möglichkeiten in Einklang zu bringen.

Die Fahrzeugbeschaffung für ein neues Tanklöschfahrzeug wird Ihnen nach Abschluss des Submissionsverfahrens unterbreitet. Die Beschaffung kostet nun Fr. 120'000 weniger als letztes Jahr, weil vor einem Jahr lediglich eine Kostenschätzung vorgenommen worden ist.

Ebenso wird der Bühnenanbau mit einem Beitrag von Fr. 600'000 unterbreitet, nachdem die Kosten durch das Architektenteam Gauer/Gabathuler und durch Fachplaner nochmals überprüft worden sind. Es zeigt sich, dass die bereits ermittelten Kosten mit den Detailabklärungen von Architekten und Fachplanern standhalten. Ermittelt werden derzeit die Kosten der Turnhallensanierung, welche sinnvollerweise mit der Realisierung des Bühnenbaus durchgeführt wird. Die Anpassung von Lüftung und Heizung sprechen dafür.

Ich wünsche Ihnen bei Ihrer Aufgabenerfüllung privat wie beruflich ein gutes «Gspüri» und viel Freude. Denn Freude bei der Aufgabenerledigung springt als Funke auf uns alle hinüber. Lassen Sie sich auch anstecken und helfen Sie mit, die Gemeindeentwicklung zu beeinflussen. Denn positive Botschaften bringen uns weiter als negative. Negative Nachrichten hallen bedeutend nachhaltiger nach als das sehr viele Gute, das in unserer Gemeinde realisiert wird und mit viel Arbeit vorangetrieben wird. So war es doch möglich, das Re-Audit für das Energiestadtlabel anfangs Januar 2015 durchzuführen. Auch die Planungen der SAK zum Windrad beim Schollberg kommen in die Endphase. Im Vorsommer ist geplant, dass Sie durch die SAK über die Abklärungen informiert werden können.

Das neue Baugesetz, welches in der Vernehmlassung steht, zeigt, dass inskünftig der Dorfkernentwicklung bzw. der Mobilisierung der Innenentwicklung bedeutend mehr Gewicht geschenkt werden soll. Der Gemeinderat ist bemüht, zusammen mit Ihnen diese Chance zu nutzen und unsere wertvollen Dorfkerne zeitgemäss weiter zu entwickeln. Dies ist eine Herausforderung, die Zeit und Geduld und auch Mittel für Planungsarbeiten benötigt, sei es als Bauherr oder als Gemeinde in der Funktion als Bewilligungsbehörde.

Das Thema Einheitsgemeinde wird uns heuer noch näher beschäftigen, nachdem die evangelischen Kirchgemeinden Wartau-Gretschins und Azmoos-Trübbach per 1.1.2015 zu einer Kirchgemeinde fusioniert haben. Der Gemeinderat hat verschiedene Varianten der Einheitsgemeinde diskutiert und wird nun auch mit dem Schulrat die Überlegungen besprechen. Geplant ist eine breite Vernehmlassung zur Einheitsgemeinde, indem Sie sich zum Modell wie aber auch zur Einheitsgemeinde als solches äussern können. Ein entsprechender Fragebogen samt Botschaftsentwurf wird Ihnen zu gegebener Zeit unterbreitet.

Beat Tinner
Gemeindepräsident

Aufbau der Jahresrechnung

Die Jahresrechnung gliedert sich in die Laufende und die Investitionsrechnung

Laufende Rechnung

In der Laufenden Rechnung werden sämtliche Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde ausgewiesen (Gegenüberstellung von Aufwand und Ertrag). Die Darstellung erfolgt nach einem in sämtlichen St. Galler Gemeinden geltenden einheitlichen Kontenplan, und zwar in zweifacher Form, nach

Aufgabengebieten (funktionale Gliederung)

Die Ausgaben und Einnahmen werden nach den Hauptaufgabenbereichen der Gemeinde gegliedert wie Bildung, soziale Wohlfahrt, Verkehr, Umwelt, Raumordnung, usw.

Kostenarten (Gliederung nach Sachgruppen)

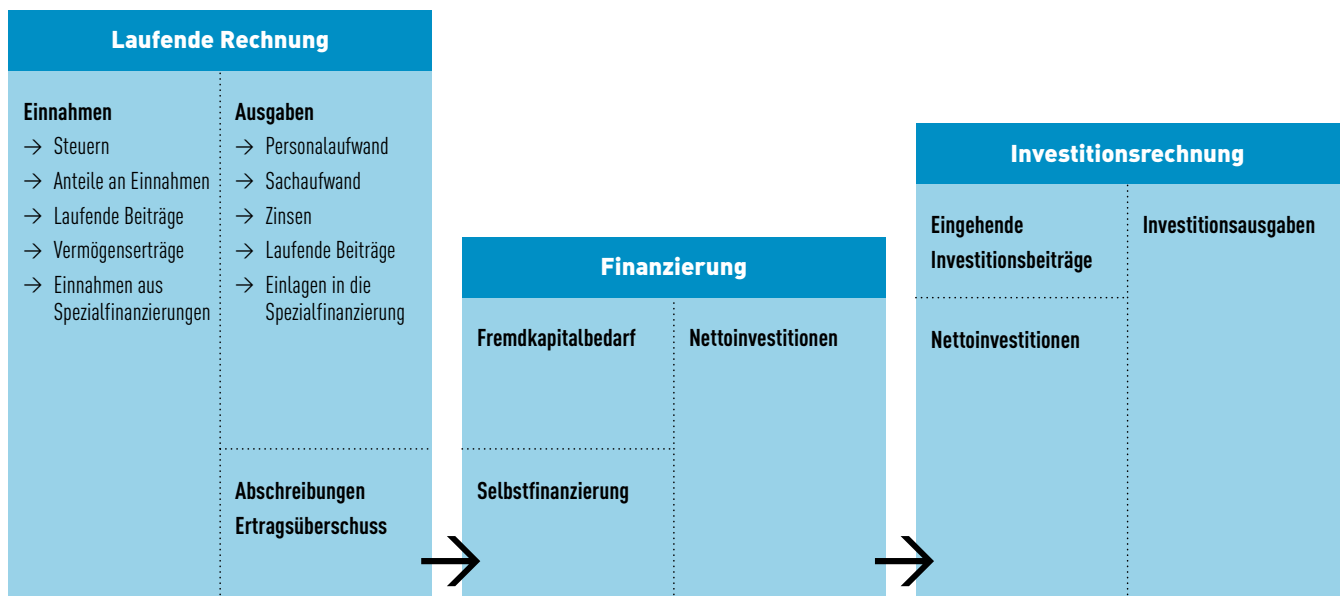
Die Ausgaben und Einnahmen werden nach den verschiedenen Arten der Finanzvorfälle zusammengefasst.

Investitionsrechnung

Der Investitionsrechnung werden jene Ausgaben belastet, die Vermögenswerte für öffentliche Zwecke schaffen. Es handelt sich um Investitionen in das sogenannte **Verwaltungsvermögen**. Das Verwaltungsvermögen dient der unmittelbaren Erfüllung öffentlicher Aufgaben und umfasst somit vor allem Strassen, Verwaltungsgebäude, Versorgungs- und Entsorgungsanlagen sowie Verwaltungsinventar.

Investitionen sind über mehrere Jahre abzuschreiben. Die Abschreibungsfristen richten sich nach dem Abschreibungsplan. Die Summe der Abschreibungsquoten wird in der Laufenden Rechnung dem Konto 1990. (Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen) belastet (vgl. Abschreibungsplan).

Investitionsausgaben bis Fr.150'000.00 können im Einzelfall in Gemeinden mit 5'001 bis 10'000 Einwohnern der Laufenden Rechnung belastet werden.



Anhang zur Jahresrechnung 2014 der Politischen Gemeinde Wartau

Inhalt

1. Rechnungslegungsgrundsätze, Grundsätze zur Bilanzierung und Bewertung, Abschreibungsmethode und -sätze
2. Geldflussrechnung
3. Eigenkapitalnachweis
4. Rückstellungsspiegel
5. Beteiligungsspiegel
6. Gewährleistungsspiegel
7. Zusätzliche Angaben

1. Rechnungslegungsgrundsätze, Grundsätze zur Bilanzierung und Bewertung, Abschreibungsmethode und -sätze

1.1 Rechnungslegungsgrundsätze

Die Grundsätze zur Rechnungslegung richten sich nach Art.2 der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden (sGS 152.53). Massgebend sind:

- a) Bruttodarstellung: Aufwendungen und Erträge, Aktiven und Passiven sowie Investitionsausgaben und Investitionseinnahmen werden getrennt voneinander, ohne gegenseitige Verrechnung, in voller Höhe ausgewiesen;
- b) Periodenabgrenzung: Aufwendungen und Erträge werden in der Periode erfasst, während welcher sie verursacht werden;
- c) Fortführung: Für die Rechnungslegung ist die Fortführung der Tätigkeit der Gemeinden wegleitend;
- d) Wesentlichkeit, Verständlichkeit und Zuverlässigkeit: Die für eine rasche und umfassende Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage notwendigen Information werden klar und nachvollziehbar sowie richtig und glaubwürdig offengelegt;
- e) Vergleichbarkeit: Rechnungen von Gemeinde und Verwaltungsstellen sind untereinander und auf Dauer vergleichbar;
- f) Stetigkeit: Die Rechnungslegung bleibt nach Möglichkeit während eines längeren Zeitraums unverändert.

1.2 Bilanzierung und Bewertung

Die Bestandesrechnung wird als Stichtagsrechnung geführt. Bilanzstichtag ist der 31. Dezember.

Konto	Posten der Bestandesrechnung	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
AKTIVEN		
10	Finanzvermögen	
100	Flüssige Mittel	Nennwert
101	Guthaben	Bruttomethode
102	Anlagen	Wertschriften ohne Kurswert zu Anschaffungswerten unter Abzug der notwendigen Wertberichtigungen
108	Aktive Rechnungsabgrenzungen	Nominalwert
11	Ordentliches Verwaltungsvermögen	
110	Sachgüter	Anlage-/Herstellkosten unter Abzug planmässiger Abschreibungen
112	Investitionsbeiträge	Anlage-/Herstellkosten unter Abzug planmässiger Abschreibungen
113	Übrige aktivierte Ausgaben	Anlage-/Herstellkosten unter Abzug planmässiger Abschreibungen
12	Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens	
121	Darlehen und Beteiligungen	Anlage-/Herstellkosten unter Abzug planmässiger Abschreibungen
13	Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen	
130	Sachgüter	Anlage-/Herstellkosten unter Abzug planmässiger Abschreibungen
132	Investitionsbeiträge	Anlage-/Herstellkosten unter Abzug planmässiger Abschreibungen
133	Übrige aktivierte Ausgaben	Anlage-/Herstellkosten unter Abzug planmässiger Abschreibungen
18	Spezialfinanzierungen	
180	Vorschüsse für Spezialfinanzierungen	Nominalwert
PASSIVEN		
20	Fremdkapital	
200	Laufende Verpflichtungen	Nennbetrag
201	Kurzfristige Schulden	Nominalwert
202	Mittel- und langfristige Schulden	Nominalwert
204	Rückstellungen	Nach allgemein anerkannten kaufmännischen Grundsätzen, insbesondere um ungewisse Verpflichtungen und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften zu decken. angemessener Wertberichtigungen auf Guthaben (Delkredere)
208	Passive Rechnungsabgrenzungen	Nominalwert
28	Sondervermögen	
280	Zweckbestimmte Zuwendungen	Nominalwert
281	Verpflichtungen für Spezialrechnungen	Nominalwert
283	Rücklagen für Investitionen von Spezialfinanzierungen	Nominalwert
29	Eigenkapital	
296	Neubewertungsreserve Finanzvermögen	Aufwertungsbetrag über die Anschaffungs- und Herstellkosten hinaus unter Abzug der vorgenommenen Wiederabschreibungen, der Auflösungen von Veräusserungen der aufgewerteten Aktiven.
298	Übriges Eigenkapital	
299	Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	Aktiven abzüglich Passiven vor/nach Gewinnverwendung

Fortsetzung auf Seite 6 →

→ **Anhang** Fortsetzung

1.3 Abschreibungsmethode und -sätze

1.3.1 Finanzvermögen

Das Finanzvermögen der Gemeinde Wartau wird nach allgemein anerkannten Grundsätzen bewertet und verwaltet. Abschreibungen werden demzufolge dann vorgenommen, wenn eine Wertverminderung gegenüber dem Buchwert eintritt (Art. 15 Abs. 2 FHGV). Der Buchwert darf nicht über dem Verkehrswert liegen.

Da die Verkehrswerte der verschiedenen Liegenschaften und Grundstücke unter den Buchwerten liegen, müssen die Werte von Gesetzes wegen korrigiert werden. Die Abschreibungen werden demzufolge über die nächsten Jahre verteilt vorgenommen.

→ **Inventar der Liegenschaften, Seite 9**

1.3.2 Verwaltungsvermögen

Das Verwaltungsvermögen wird planmässig abgeschrieben. Die Abschreibungen erfolgen gemäss Abschreibungsreglement nach der linearen Methode. Die Abschreibungsdauer beträgt höchstens 25 Jahre. Ausnahme:

→ Neubau Betagtenheim Wartau, Abschreibungsdauer 29 Jahre, Bewilligung des Departements des Innern vom 25. Januar 2008.

Die jährliche Abschreibung erfolgt auf dem Anschaffungs- oder Erstellungswert. Gemäss Abschreibungsreglement gelten folgende Abschreibungssätze:

- a) auf Mobilien, Maschinen, Fahrzeugen und Planungsaufgaben: 17,5 %
- b) auf dem übrigen Verwaltungsvermögen einschliesslich auf Gemeindestrassen: 5,0 %

Übergangsbestimmungen:

Die Abschreibungssätze betragen auf dem Buchwert am 31. Dezember 2007 jährlich:

- a) Tiefbauten 10 %
- b) Hochbauten Betagtenheim 4 %
- c) Hochbauten Feuerwehr, Zivilschutz und Werkhof 15 %
- d) Übrige Hochbauten 7 %
- e) Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge 35 %
- f) Investitionsbeiträge Elektrokorporationen 35 %
- g) übrige Investitionsbeiträge 10 %
- h) Planungen 35 %
- i) Tiefbauten Abwasseranlagen 10 %
- j) Planungen Abwasseranlagen 35 %

→ **Abschreibungsplan, Seite 11**

→ **Inventar der Liegenschaften, Seite 9**

2. Geldflussrechnung

Eine Geldflussrechnung ist eine Gegenüberstellung der Zunahme und der Abnahme der flüssigen Mittel in einer Periode. Sie stellt den Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit dar. Der Fonds flüssige Mittel besteht aus den Konten Kassa, Post und Bank.

Der Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit ist der Saldo aus finanzwirksamen Erträgen und finanzwirksamen Aufwendungen, welche sich aus der betrieblichen Tätigkeit ergeben. Für öffentliche Gemeinwesen ist er ein Indikator dafür, wie gut es gelungen ist, Zahlungsmittelzuschüsse zu erwirtschaften.

Der Geldfluss aus Investitionstätigkeit ist der Saldo aus Investitionseinnahmen und Investitionsausgaben, bereinigt um nicht kassawirksame Posten. Bei öffentlichen Gemeinwesen ist dieser Saldo meistens negativ, da die öffentlichen Investitionen nicht durch Investitionseinnahmen gedeckt sind. Die Kennzahl gibt an, wie viele Aufwände für Ressourcen getätigt werden, welche künftige Erträge und Geldflüsse generieren sollen.

Der Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit ist der Saldo aus Finanzeinnahmen (Dividenden, Zinserträge, usw.) und Finanzausgaben (Zinsaufwand, Darlehenstilgung, usw.). Für öffentliche Gemeinwesen ist es eine Kennzahl, die hilft, zukünftige Ansprüche von Kapitalgebern gegenüber dem öffentlichen Gemeinwesen abzuschätzen.

→ **Mittelflussrechnung, Seite 12**

3. Eigenkapitalnachweis 2014

Der Eigenkapitalnachweis zeigt die Ursachen der Veränderung des Eigenkapitals auf.

Bezeichnung	Jahresgewinn	Bilanzüberschuss
Eigenkapital per 1.1.2014		Fr. 12'607.02
Jahresergebnis:	Fr. 745'853.31	
Gewinnverwendung:		
Einlage in das Eigenkapital	Fr. 745'853.31	Fr. 745'853.31
Eigenkapital nach Gewinnverwendung per 31.12.2014		Fr. 758'460.33
Antrag auf Gewinnverwendung:		
Der Gemeinderat beantragt gestützt auf Art. 112 des Gemeindegesetzes, den Gewinn wie folgt zu verwenden:		
Gewinn		Fr. 745'853.31
Zuweisung an kumuliertem Bilanzüberschuss		Fr. 745'853.31

4. Rückstellungsspiegel

Der Rückstellungsspiegel ist eine Aufstellung aller betriebsnotwendigen bestehenden Rückstellungen für Aufwendungen der Gemeinde.

Per 31.12.2014 wurden keine Rückstellungen gebildet.

Das Delkredere für Steuerausstände bleibt unverändert bei Fr. 200'000.00.

→ **Anhang** Fortsetzung

5. Beteiligungsspiegel

Der Beteiligungsspiegel zeigt alle kapitalmässigen Beteiligungen und diejenigen Unternehmen auf, welche durch die Gemeinde massgeblich beeinflusst werden.

Beteiligungsspiegel per 31.12.2014:

Name der Einheit/Organisation	Betreutes Wohnen im Bongert AG, Azmoos
Rechtsform der Einheit/Organisation	Aktiengesellschaft
Tätigkeiten, erfüllte öffentliche Aufgaben	Anbieten von preisgünstigen Wohnungen in der Gemeinde Wartau, insbesondere solche für betreutes Wohnen. Die Gesellschaft handelt gemeinnützig.
Eintragung der Gründung im Handelsregister	22.12.2008
Anteil der Gemeinde Wartau	Die Politische Gemeinde Wartau ist mit Fr. 700'000.00 an der Gesellschaft beteiligt.
Wesentliche weitere Miteigentümer an der Organisation	Die Ortsgemeinde Wartau ist mit Fr. 500'000.00 an der Gesellschaft beteiligt. Weitere Aktionäre sind Privatpersonen.
Eigene Untergesellschaften der Einheit/Organisation	Keine
Zahlungsströme im Berichtsjahr zwischen der Gemeinde Wartau und der Einheit/Organisation	Keine

Weitere geringe Beteiligungen:

Gesellschaft	Anteil
Wohnbaugenossenschaft Wartau	44 Anteilscheine à nom. Fr. 1'000.00
Wohnbaugenossenschaft Oberschan	30 Anteilscheine à nom. Fr. 500.00
Erdgas Zürich AG	26 Namenaktien à nom. Fr. 230.00
Wohnbau AG Gonzen	229 Aktien à nom. Fr. 1'000.00
Landi Wartau	40 Anteilscheine à nom. Fr. 500.00
IG Gis AG, St.Gallen	50 Namenaktien à nom. Fr. 10.00
Pizolbahnen AG	250'000 Namenaktien à nom. Fr. 1.00
IG Dorfladen Oberschan	20 Anteilscheine à nom. Fr. 1'000.00
Genossenschaft Seilbahn Palfries	1 Anteilschein à nom. Fr. 1'000.00
Markthallengenossenschaft Sargans	10 Anteilscheine à nom. Fr. 1'000.00
Konsumgenossenschaft Gams	5 Anteilscheine à nom. Fr. 200.00
AG zur Förderung der Inneren Verdichtung Wartau	500 Inhaberaktien à nom. Fr. 1'000.00

6. Gewährleistungsspiegel

Im Gewährleistungsspiegel werden jene Tatbestände aufgeführt, aus denen sich in Zukunft eine wesentliche Verpflichtung des Gemeinwesens ergeben kann (sogenannte Eventualverpflichtungen).

→ Keine Eventualverpflichtungen

7. Zusätzliche Angaben

Leasingverbindlichkeiten

Anlagekategorie

Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten
Kopiergeräte Cofox AG, Landquart

Fr. 23'812.90

Inventar der Liegenschaften

Inventar der Liegenschaften	Lage	Ort	Zone	Parz. Nr.	Assek.- Nummer	Mass m ²	Verkehrswert	Restbuchwert 31.12.2014
Finanzvermögen								
Wiese	Stelzen	Azmoos	L	172		3194	4'800.00	49'740.80
Boden	Stelzen/Feld	Azmoos	W3	168		4934	1'332'000.00	1'010'225.35
Wiese (Baureserve MZG)	Dornau	Azmoos	OeBa	1384		5515	275'000.00	276'899.15
Bahnhofplatz	Trübbach	Trübbach		1390		1726	50'000.00	96'588.90
Hofraum im Baurecht (je 1/2 Miteigentum Ortsgemeinde und Pol. Gemeinde Wartau)	Fuchsbühl	Trübbach	GIB	3210		2462	113'500.00	716'294.20
				3582		2670	127'500.00	
				3586		2228	123'500.00	
				3587		63	0.00	
Gartenanlage	Hauptstrasse	Trübbach	K3	540		358	139'000.00	160'603.75
Mehrzweckgebäude «Dornau» (45% FV gem. Weisung Amt für Gemeinden)	Dornau	Trübbach	OeBa	1411	3131	2586	1'093'500.00	1'048'681.20
Hundezwinger/Abstellraum						3190		
Altes Rathaus	Althaus	Azmoos	L	30009	440	112	19'000.00	53'660.25
Blockhütte	Heuwiese	Weite		BR 565	2643		2'000.00	
Forsthütte	Labria			BR 2774	461		65'000.00	
Wiese Breit	Breit	Azmoos	L	739		2040	1'900.00	2'600.00
Dreifamilienhaus	Kirchweg 1	Gretschins	K2	2007	3652	1113	1'190'000.00	1'607'915.35
Wiese/Wald	Gretschins	Gretschins	K2	1967		793	200.00	
Wiese	Breit/Rofabord	Azmoos	L	744		6352	10'600.00	
Wiese	Haberacker	Azmoos	L	1904		4529	3'700.00	
Wiese	Haberacker	Azmoos	L	1910		1893	2'300.00	
Wiese	Gasienz	Azmoos	L	1913		3271	3'900.00	
Remise	Armengut	Weite	L	3520	1779	158501	213'900.00	
Div. Rebland (Investitionen Bürgerwingert/Burghügel Wartau)	Burghalde	Gretschins	L	div.		3567	45'700.00	70'047.50
Wiese	Breit/Rofabord	Azmoos	L	3526		1696	400.00	16'960.00
Kindertagesstätte/Schülerhort	Poststrasse 11	Trübbach	W2	498	121	996	634'000.00	812'498.30
Garage					123			
Gartenanlage	Hauptstrasse	Trübbach	K3	422		508	162'000.00	171'212.90
Lager	Hauptstrasse 46	Weite	W2	858	2642	1137	287'000.00	370'863.50
Garagen					3568			
Wiese	Unt. Gufalons	Trübbach	OeBa	507		1566	78'000.00	17'829.45
Sportplatz	Unt. Gufalons	Trübbach	OeBa	506		11582	579'000.00	61'476.00
Wiese	Zellis	Azmoos		193		307	200.00	
Wiese	am Bach	Trübbach		519		351	30'000.00	
Boden	Neugrüt/SBB-Station	Weite	VF	3603		678	700.00	56'587.60
Einfamilienhaus	Hauptstrasse 47	Trübbach	K3	597	38	500	253'000.00	156'106.80
Acker/Wiese	Halden	Azmoos	L	262		847	2'400.00	3'227.60
Wiese	Azmoos	Azmoos	K3	183		198	9'000.00	283'966.95
Einfamilienhaus	Poststrasse 64	Azmoos	K3	180	1384	67	100'000.00	160'518.45
Gebäude a. Trafostation	Hof	Azmoos		1	1967	44	13'000.00	9'000.00
Liegenschaft Heuwiese (10/13 Miteigentum Ortsgemeinde Wartau und 3/13 Miteigentum Pol. Gemeinde Wartau)	Heuwiese	Weite		1020	272	1332	227'077.00	150'000.00
				1062	1700		72'692.00	
				1063	2049		118'154.00	
Total							7'383'623.00	7'363'504.00

Inventar der Liegenschaften

Inventar der Liegenschaften	Lage	Ort	Zone	Parz. Nr.	Assek.- Nummer	Mass m ²	Verkehrswert	Restbuchwert 31.12.2014
Verwaltungsvermögen								
Betagthenheim	Poststrasse	Azmoos	OeBa	169	3457	3041	6'150'000.00	6'299'536.40
Materialgebäude	Friedhof	Azmoos	OeBa	141	2786	4136	176'000.00	234'635.30
Friedhof					3508			
Aufbahrungs- und Abdankungshalle	Friedhof	Azmoos			1450	3351	1'530'000.00	953'040.95
Rathaus Azmoos	Poststrasse	Azmoos	OeBa	153	1451			
Militärküche beim Rathaus					1452			
Schopf beim Rathaus					2446			
Materialschopf					3284			
Zivilschutz-Organisationsbaute Azmoos								
Boden							0.00	
Betriebsgebäude ARA	Kohlau	Weite	OeBa	600	2637	8128	1'640'000.00	3'713'395.60
Rechen- und Schneckenpumpengebäude					2638			
Überdachung Schlammwässerung					3530			
Giftsammelstelle					2639			
Unterwarte 25					3189			
Pumpstation Plattis				BR 1290	3314		24'000.00	
Öffentliche WC-Anlage	Heuwiese	Weite		BR 565	3485		2'000.00	
Blockhütte				BR 565	2643			
Bauamts-Magazin	Kohlau	Weite	OeBa	600	3097	8128		0.00
Werkhofgebäude			OeBa		3158			
Boden								
Pumpwerk Seidenbaum	Seidenbaum	Trübbach	UeG	3497	2674	1784	42'000.00	
Boden								
Feuerwehrmagazin in Fontnas	Fontnas	Fontnas	UeG	BR 1754	2929		4'000.00	
Aufenthalts- und Materialschopf	Gonzen	Trübbach	L	BR 2751	2843		5'000.00	
Aufenthalts- und Materialschopf	Gonzen	Trübbach	L	BR 2751	2002			
11 Hydrantenwagenhäuschen				div.	div.		31'200.00	
Feuerwehrdepot Oberschan	Grossbünt	Oberschan	W2/K	2702	2996	828	578'000.00	0.00
mit Tiefgarage-Schutzraum								
Öffentl. Schutzraum Plattis (mit Benutzungsrecht)							0.00	
Mehrzweckgebäude «Dornau»	Dornau	Trübbach	OeBa	1411	3131	8128	1'336'500.00	0.00
Magazin (55% VV gem. Weisung Amt für Gemeinden)					3190			
Schützenhaus «Hörnli»	Hörnli/Alberwald	Weite	L	30052	3204		49'200.00	53'598.00
Scheibenstock				60 % ME	3205			
Öffentliche WC-Anlage	Ochsenberg	Gretschins		BR 1340	3544		13'000.00	0.00
Lager (Güterschuppen)	Trübbach	Trübbach	K3	3604	45	1803	377'000.00	139'582.20
Ortsmuseum	Dorfstrasse 55	Oberschan	W2	2343	962	498	104'000.00	95'570.05
Total							12'061'900.00	11'489'358.50

Abschreibungsplan

	Buchwert 31.12.2013	Abschrei- bungen 2014	Nettoinvesti- tionen 2014	Buchwert 31.12.2014	Abschrei- bungen 2015
11 Ordentliches Verwaltungsvermögen					
110 Sachgüter					
1101 Tiefbauten					
110133 Parkanlagen, Wanderwege	143'834.55	8'200.00	473'591.50	609'226.05	31'900.00
110162 Gemeindestrassen (bis Ende 2009 erstellt)	3'095'959.83	462'700.00		2'633'259.83	462'700.00
110162 Gemeindestrassen (2010 erstellt)	1'085'481.55	63'900.00		1'021'581.55	63'900.00
110162 Gemeindestrassen (2011 erstellt)	1'879'899.25	104'400.00		1'775'499.25	104'400.00
110162 Gemeindestrassen (2012 erstellt)	1'292'172.65	68'000.00		1'224'172.65	68'000.00
110162 Gemeindestrassen (2013 erstellt)	1'202'642.27	60'100.00		1'142'542.27	60'100.00
110162 Gemeindestrassen (2014 erstellt)	0.00		899'118.60	899'118.60	45'000.00
110174 Friedhof	141'281.70	7'100.00	22'360.65	156'542.35	8'200.00
110175 Gewässerverbauungen	1'251'870.57	130'600.00	92'424.90	1'213'695.47	135'200.00
110178 Naturschutzprojekte	645'333.05	42'800.00	102'372.55	704'905.60	47'900.00
110180 Landwirtschaftliche Projekte	289'860.95	15'900.00	27'244.50	301'205.45	17'300.00
1103 Hochbauten					
110307 Rathaus	1'025'602.45	80'600.00	8'038.50	953'040.95	81'000.00
110315 Militär	60'898.00	7'300.00		53'598.00	7'300.00
110316 Zivilschutz	21'926.40	21'926.40		0.00	0.00
110330 Ortsmuseum	101'170.05	5'600.00		95'570.05	5'600.00
110362 Werkhof	176'682.20	37'100.00		139'582.20	37'100.00
110374 Aufbahrungs- und Abdankungshalle	266'835.30	32'200.00		234'635.30	32'200.00
1106 Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge					
110604 EDV-Anlage, Fahrzeuge	53'051.65	50'100.00	1'704.35	4'656.00	4'656.00
110662 Fahrzeuge	0.00	0.00		0.00	0.00
1109 Übrige					
110977 Schutzverordnung	0.00	0.00		0.00	0.00
112 Investitionsbeiträge					
112165 Bushaltestellen	83'922.15	21'100.00		62'822.15	21'100.00
112207 Politische Gemeinde	15'200.00	3'800.00		11'400.00	3'800.00
112221 Schulgemeinde	29'860.00	5'900.00	5'400.00	29'360.00	6'200.00
112286 Elektrokorporationen	0.00	0.00		0.00	0.00
112457 Regionale Heime	394'351.55	39'000.00		355'351.55	39'000.00
112534 Fussballplatz	265'770.60	65'400.00		200'370.60	65'400.00
113 Planungen					
113111 Grundbuchvermessung	2'936.25	1'100.00		1'836.25	1'100.00
113177 Zonenplanung	349'095.15	103'100.00	103'488.95	349'484.10	121'200.00
113183 Tourismus Wartau	0.00	0.00		0.00	0.00
13 Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen					
1301 Tiefbauten					
130114 Feuerwehr	248'473.20	49'100.00	-16'870.30	182'502.90	48'300.00
130171 Abwasseranlagen	3'743'201.95	419'700.00	389'893.65	3'713'395.60	439'200.00
1303 Hochbauten					
130314 Feuerwehr	47'287.75	47'287.75		0.00	0.00
130357 Betagtenheim	5'372'679.00	352'400.00		5'020'279.00	352'400.00
1303571 Betagtenheim (Neuinvestitionen)	1'271'380.51	51'100.00	58'976.89	1'279'257.40	53'500.00
1306 Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge					
130657 Mobiliar, Maschinen	110'422.00	19'300.00		91'122.00	19'300.00
130672 Abfallsammelstellen	187'212.85	43'200.00		144'012.85	43'200.00
1322 Investitionsbeiträge an Gemeinden					
132214 Wasserkorporationen	124'327.90	31'000.00		93'327.90	31'000.00
1331 Übrige					
133171 Genereller Entwässerungsplan GEP	163'318.70	163'318.70	98'483.60	98'483.60	0.00
	25'143'941.98	2'614'332.85	2'266'228.34	24'795'837.47	2'457'156.00

Mittelflussrechnung

Mittelflussrechnung	Rechnung 2012	Rechnung 2013	Rechnung 2014
1. BETRIEBLICHE TÄTIGKEIT			
Reingewinn/Reinverlust (+/-)	314'689.26	-1'284'001.93	745'853.31
Abschreibungen	2'291'100.00	2'478'600.00	2'614'332.85
Forderungen/laufende Verbindlichkeiten (-/+)	-469'949.98	-1'447'576.61	-1'420'225.80
Aktive Rechnungsabgrenzungen (-/+)	5'297.00	-2'337.00	-791'030.87
Verluste/Gewinne Verkauf FV/	92'739.08	224'515.76	173'716.00
Kursverluste/-Gewinne			
Laufende Verpflichtungen (+/-)	472'056.00	287'347.38	355'368.22
Rückstellungen (+/-)	0.00	0.00	51'100.00
Passive Rechnungsabgrenzungen (+/-)	-2'110.35	3'910.45	-10'032.41
Verpflichtungen Spezialfinanzierungen/Fonds/ Vorfinanzierungen/Eigenkapital (+/-)	424'541.38	1'203'124.94	1'155'114.06
Cashflow/-drain aus betrieblicher Tätigkeit	3'128'362.39	1'463'582.99	2'874'195.36
2. Investitionstätigkeit			
Sachgüter	-3'354'985.25	-3'809'025.18	-2'501'146.34
Darlehen und Beteiligungen			
Eigene Investitionsbeiträge	-773'533.35	-824'832.67	-454'718.40
Abgang Sachgüter	132'226.65	0.00	0.00
Rückzahlungen Darlehen und Beteiligungen			
Beiträge für eigene Rechnung	1'557'198.90	654'692.95	689'636.40
Cashflow/-drain aus Investitionstätigkeit	-2'439'093.05	-3'979'164.90	-2'266'228.34
3. Finanzierungstätigkeit			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten (+/-)	-2'964'955.70	1'992'451.50	5'821'503.70
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (+/-)	94'252.00	1'905'748.00	-4'403'780.00
Kurzfristige Finanz-/Sachanlagen FV (-/+)	-115'000.00	-814'642.20	182'500.00
Langfristige Finanz-/Sachanlagen FV (-/+)	1'821'511.25	648'129.45	-1'118'134.10
Verluste/Gewinne Verkauf FV/	-92'739.08	-224'515.76	-173'716.00
Kursverluste/-Gewinne			
Cashflow/-drain aus Finanzierungstätigkeit	-1'256'931.53	3'507'170.99	308'373.60
Veränderung des Fonds „flüssige Mittel“	-567'662.19	991'589.08	916'340.62
4. Zusammenfassung			
Cashflow/-drain aus betrieblicher Tätigkeit	3'128'362.39	1'463'582.99	2'874'195.36
Cashflow/-drain aus Investitionstätigkeit	-2'439'093.05	-3'979'164.90	-2'266'228.34
Finanzierungsveränderung	689'269.34	-2'515'581.91	607'967.02
Finanzierungsveränderung	689'269.34	-2'515'581.91	607'967.02
Cashflow/-drain aus Finanzierungstätigkeit	-1'256'931.53	3'507'170.99	308'373.60
Veränderung flüssiger Mittel	-567'662.19	991'589.08	916'340.62

Kennzahlen 2012–2014

Selbstfinanzierungsgrad	Basiswert in Tausend			Kennzahl		
	2012	2013	2014	2012	2013	2014
Selbstfinanzierung	3'052	2'394	4'514	125.13	60.16	199.20
Nettoinvestition	2'439	3'979	2'266			

Berechnung / Formel

$$\frac{\text{Selbstfinanzierung} \times 100}{\text{Nettoinvestitionen}}$$

Mit Hilfe der Kennzahl Selbstfinanzierungsgrad kann erkannt werden, ob die Finanzierung der Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln möglich ist. Kennzahl 100 bedeutet eine stabile Verschuldung. Liegt die Kennzahl unter 100 nimmt die Verschuldung zu.

Verschuldung in Steuerprozenten	Basiswert in Tausend			Kennzahl		
	2012	2013	2014	2012	2013	2014
Verschuldung	17'100	18'685	16'437	213.72	232.74	196.37
Steuerkraft	8'001	8'028	8'370			

Berechnung / Formel

$$\frac{\text{Verschuldung} \times 100}{\text{Steuerkraft}}$$

Die Kennzahl zeigt, wieviele Steuerprocente notwendig wären, um die Verschuldung abzutragen. Verschuldung = abzuschreibendes Verwaltungsvermögen.

Selbstfinanzierungsanteil	Basiswert in Tausend			Kennzahl		
	2012	2013	2014	2012	2013	2014
Selbstfinanzierung	3'052	2'394	4'514	15.94	11.23	21.22
Finanzertrag	19'135	21'303	21'267			

Berechnung / Formel

$$\frac{\text{Selbstfinanzierung} \times 100}{\text{Finanzertrag}}$$

Die Kennzahl zeigt den Anteil des Finanzertrages, der für die Abschreibung von Investitionen und die Bildung von Eigenkapital verwendet wird. Richtwerte bzw. Empfehlung des Kantons: bis 10% schwache Finanzkraft; 10–20% mittlere Finanzkraft; über 20% gute bis sehr gute Finanzkraft.

→ Kennzahlen Fortsetzung

Zinsbelastungsanteil	Basiswert in Tausend			Kennzahl		
	2012	2013	2014	2012	2013	2014
Nettozinsen	-220	380	403	-1.14	1.78	1.89
Finanzertrag	19'135	21'303	21'267			

Berechnung/Formel

$$\frac{\text{Nettozinsen} \times 100}{\text{Finanzertrag}}$$

Die Kennzahl zeigt den Anteil des Finanzertrages, der für den Zinsendienst verwendet wird. Richtwerte bzw. Empfehlung des Kantons: bis 2 % geringe Verschuldung; 2 – 5 % mittlere Verschuldung; über 5 % hohe Verschuldung; über 8 % zu hohe Verschuldung.

Kapitaldienstanteil	Basiswert in Tausend			Kennzahl		
	2012	2013	2014	2012	2013	2014
Kapitaldienst	2'071	2'858	3'017	10.82	13.41	14.18
Finanzertrag	19'135	21'303	21'267			

Berechnung/Formel

$$\frac{\text{Kapitaldienst} \times 100}{\text{Finanzertrag}}$$

Die Kennzahl zeigt den Anteil des Finanzertrages, der für den Kapitaldienst verwendet wird. Richtwerte bzw. Empfehlung des Kantons: bis 5 % geringe Belastung; 5 – 15 % tragbare Belastung; über 15 % hohe bis sehr hohe Belastung.

Anteil der Schule am Steuerertrag	Basiswert in Tausend			Kennzahl		
	2012	2013	2014	2012	2013	2014
Gemeindeinterner Finanzausgleich	11'571	11'855	11'838	97.59	99.47	88.48
Steueraufkommen nat. Personen	11'856	11'917	13'379			

Berechnung/Formel

$$\frac{\text{Gemeindeint. Finanzausgleich} \times 100}{\text{Steueraufkommen nat. Personen}}$$

Die Kennzahl zeigt den Anteil der Schulgemeinde am Steueraufkommen der natürlichen Personen.

Steuerabrechnung 2014

Einkommens- und Vermögenssteuern	Sollbetrag					Zahlungsverkehr	Abgänge			Neuer Ausstand	
	Ausstand vom Vorjahr	im lfd. Jahr fakturiert	Ausgleichszinsen z. L.	Verzugszinsen	Kosten (Spesen)		Ausgleichszinsen z. G.	Ver-gütungen	Erlasse		übrige Abschreibg.
a) Vorjahressteuern	+	+	+	+	+	-	-	-	-	-	=
2004 162%	0.00	12'337.05	1'529.00	519.43	0.00	15'416.64	0.00	0.00	519.43	-1'550.59	0.00
2005 162%	0.00	13'982.55	1'524.26	0.00	0.00	15'506.81	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
2006 162%	0.00	15'720.60	1'480.51	0.00	0.00	17'201.11	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
2007 162%	25.09	18'616.95	1'488.09	0.00	0.00	20'130.11	0.00	0.00	0.00	0.02	0.00
2008 157%	3'295.49	25'377.78	1'698.54	0.00	0.00	21'840.43	-0.81	0.00	0.00	0.82	8'531.37
2009 155%	9'947.78	16'308.68	852.73	424.83	22.15	18'041.34	0.00	0.00	0.00	6'819.91	2'694.92
2010 155%	26'791.58	22'202.94	871.63	634.32	758.90	34'291.09	67.91	0.00	0.00	5'259.32	11'641.05
2011 148%	168'254.48	21'507.32	1'015.00	7'000.64	1'420.30	102'517.95	509.29	0.00	0.00	75'829.77	20'340.73
2012 148%	503'766.54	216'355.08	7'274.84	10'038.28	17'494.50	558'380.69	5'026.80	427.13	1'527.59	13'114.14	176'452.89
2013 148%	1'013'167.56	468'235.17	19'103.44	2'058.77	6'753.25	1'029'467.27	15'431.30	171.79	2'715.45	6'515.10	455'017.28
Total	1'725'248.52	830'644.12	36'838.04	20'676.27	26'449.10	1'832'793.44	21'034.49	598.92	4'762.47	105'988.49	674'678.24
b) Laufende Steuern											
2014 160%	0.00	11'728'024.97	219.77	22.83	226.60	10'687'620.83	712.72	0.00	0.00	-47'889.39	1'088'050.01
c) Total (lit.a+b)	1'725'248.52	12'558'669.09	37'057.81	20'699.10	26'675.70	12'520'414.27	21'747.21	598.92	4'762.47	58'099.10	1'762'728.25

Einfache Steuer (100 %)

Von Vorjahressteuern	Fr.	555'642.15
Von lfd. Jahressteuern	Fr.	7'814'734.90
Total	Fr.	8'370'377.05

Nettoaufwand der Laufenden Rechnung

Entwicklung nach Aufgabenbereichen

Bezeichnung	2010		2011		2012		2013		2014	
	Fr.	%	Fr.	%	Fr.	%	Fr.	%	Fr.	%
Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	1'728'214.37	9.46%	1'672'503.70	9.32%	1'682'413.69	9.15%	1'844'800.75	9.39%	1'660'064.82	8.45%
Öffentliche Sicherheit	77'015.55	0.42%	125'558.50	0.70%	45'766.45	0.25%	54'683.25	0.28%	-71'350.30	-0.36%
Bildung, Erziehung ¹	11'614'367.49	63.61%	11'485'987.85	64.00%	11'646'326.05	63.35%	11'933'616.00	60.75%	11'883'022.43	60.49%
Kultur, Freizeit	305'392.90	1.67%	313'593.70	1.75%	380'149.20	2.07%	352'776.60	1.80%	320'653.30	1.63%
Gesundheit	160'666.25	0.88%	242'520.70	1.35%	265'545.25	1.44%	520'103.15	2.65%	1'007'997.85	5.13%
Soziale Wohlfahrt	1'011'196.91	5.54%	1'141'844.15	6.36%	1'057'505.75	5.75%	1'431'864.49	7.29%	1'563'425.51	7.96%
Verkehr	796'480.95	4.36%	802'889.50	4.47%	1'075'642.23	5.85%	923'278.70	4.70%	768'093.85	3.91%
Umwelt, Raumordnung	316'651.50	1.73%	247'998.24	1.38%	284'546.35	1.55%	296'373.00	1.51%	270'068.30	1.37%
Volkswirtschaft	132'316.40	0.72%	190'152.26	1.06%	151'875.98	0.83%	211'527.73	1.08%	134'029.27	0.68%
Finanzen ²	2'116'957.78	11.59%	1'723'682.62	9.60%	1'795'632.94	9.77%	2'075'458.53	10.57%	2'109'298.47	10.74%
Nettoaufwand³	18'259'260.10	100%	17'946'731.22	100%	18'385'403.89	100%	19'644'482.20	100%	19'645'303.50	100%

1 inkl. Steuerbedarf der Schulgemeinden

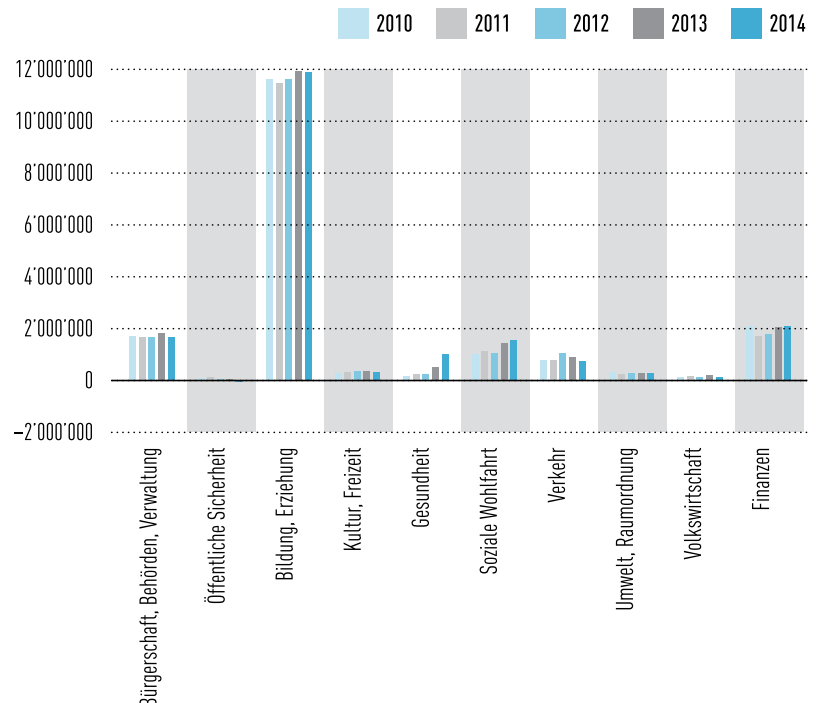
2 Liegenschaften Finanzvermögen, Zinsen, Abschreibungen

3 nach Abzug der dem Aufwand zuteilbaren Erträge

Kommentar

Zur Finanzierung der Aufwendungen stehen in allen Aufgabengebieten in mehr oder weniger grösserem Umfang Entgelte (Ersatzabgaben, Verwaltungs- und Benützungsgebühren, Verkaufserlöse und Rückerstattungen von Privaten) sowie Rückerstattungen und Beiträge von Gemeinwesen zur Verfügung, so dass die durch die Gemeinde aus allgemeinen Mitteln zu deckenden Aufwendungen bedeutend geringer sind. Nach Abzug dieser direkt dem Aufwand zuteilbaren Erträge ergibt sich der Nettoaufwand. Aus Gründen der Kreditkontrolle werden die Aufwendungen und Erträge nach Aufgaben gegliedert.

Ausgabenentwicklung der Gemeinde Wartau



Steuerplan 2015

Aufwand 2015 Politische Gemeinde	Fr.	19'343'900.00
Steuerbedarf 2015 Schulgemeinde	Fr.	12'025'000.00
Total Aufwand	Fr.	31'368'900.00
Ertrag 2015 (ohne Steuern aus Steuerplan)	Fr.	15'693'900.00

Steuerbedarf laut Voranschlag	Fr.	15'675'000.00
--------------------------------------	-----	----------------------

Deckung durch:

1. Einkommens- und Vermögenssteuern (Natürliche Personen)

Einfache Steuer Jahressteuern	100 %	Fr.	7'957'500.00	
Gesamtsteuerfuss inkl. Schulgemeinde	160 %			
Jahressteuern		Fr.	12'732'000.00	
Nachzahlungen		Fr.	568'000.00	
Laufende Einkommens- und Vermögenssteuern 2015				Fr. 13'300'000.00

2. Grundsteuern

Grundstückwerte	Fr. 1'038'750'000.00	zu 0,8 ‰	Fr.	831'000.00
Grundstückwerte	Fr. 45'000'000.00	zu 0,2 ‰	Fr.	9'000.00
Total			Fr.	840'000.00

3. Gemeindeanteile (Veranlagung durch den Kanton)

Grenzgängersteuern	Fr.	310'000.00
Gewinn- und Kapitalsteuern	Fr.	500'000.00
Grundstückgewinnsteuern	Fr.	350'000.00
Quellensteuern auf Vorsorgeleistungen	Fr.	15'000.00
Quellensteuern natürlicher Personen	Fr.	360'000.00
Total	Fr.	1'535'000.00
Total Steuern	Fr.	15'675'000.00

Prüfungs- und Genehmigungsvermerke

Für die Richtigkeit der vorstehenden Rechnungen und Bilanzen

Azmoos, 26. Januar 2015

Der Gemeindegassier: **Paul Meli**

Vorstehende Jahresrechnungen, Voranschläge und Steuerpläne wurden vom Gemeinderat geprüft und gutgeheissen.

Azmoos, 3. Februar 2015

Namens des Gemeinderates:

Der Gemeindepräsident: **Beat Tinner**

Die Gemeinderatsschreiber:
Mario Stark, Max Andreoli

Vorstehende Jahresrechnungen, Voranschläge und Steuerpläne wurden von der Geschäftsprüfungskommission geprüft und richtig befunden.

Azmoos, 2. Februar 2015

Die Geschäftsprüfungskommission:

Mario Gnägi (Präsident)
Andrea Kyburz (Schreiberin)
Hanspeter Dürr
Erwin Keller
Bruno Willi

Bestandesrechnung

Konto Text	Anfangsbestand per 1.1.2014	Veränderung 2014 Zugang	Brutto Abgang	Endbestand per 31.12.2014
1 AKTIVEN	47'228'614.42	104'195'723.79	100'480'596.91	50'943'741.30
10 Finanzvermögen	22'084'671.44	101'239'859.05	97'176'627.66	26'147'902.83
100 Flüssige Mittel	1'968'686.35	65'675'453.61	64'759'112.99	2'885'026.97
1000 Kasse	8'864.80	711'821.15	706'990.70	13'695.25
1001 Post	1'768'273.89	63'130'525.66	62'274'307.87	2'624'491.68
1002 Banken	191'547.66	1'833'106.80	1'777'814.42	246'840.04
101 Guthaben	11'778'201.99	33'491'460.47	32'071'234.67	13'198'427.79
1011 Kontokorrent Gemeinwesen	7'169'092.53	13'266'862.92	12'019'100.00	8'416'855.45
1012 Steuerguthaben	2'047'306.42	2'076'433.60	2'047'306.42	2'076'433.60
1013 Gebühren, Abgaben, Entgelte	1'941'771.39	9'670'253.93	9'643'461.98	1'968'563.34
1014 Guthaben von Gemeinwesen	156'660.00	153'000.00	156'660.00	153'000.00
1015 Verrechnungssteuern	6'374.70	7'325.95	6'374.70	7'325.95
1019 Übrige Guthaben	456'996.95	8'317'584.07	8'198'331.57	576'249.45
102 Anlagen	8'286'183.10	1'281'914.10	346'280.00	9'221'817.20
1020 Festverzinsliche Wertpapiere	115'000.00		30'000.00	85'000.00
1021 Aktien und Anteilscheine	1'780'893.20		152'500.00	1'628'393.20
1022 Darlehen	208'700.00		63'780.00	144'920.00
1023 Liegenschaften	6'181'589.90	1'281'914.10	100'000.00	7'363'504.00
108 Transitorische Aktiven	51'600.00	791'030.87		842'630.87
1080 Rechnungsabgrenzungen	51'600.00	791'030.87		842'630.87
11 Ordentliches Verwaltungsvermögen	13'875'638.12	2'209'214.25	1'911'396.15	14'173'456.22
110 Sachgüter	12'734'502.42	2'092'775.30	1'664'446.15	13'162'831.57
1101 Tiefbauten	11'028'336.37	2'083'032.45	1'429'619.75	11'681'749.07
1103 Hochbauten	1'653'114.40	8'038.50	184'726.40	1'476'426.50
1106 Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	53'051.65	1'704.35	50'100.00	4'656.00
112 Investitionsbeiträge	789'104.30	5'400.00	135'200.00	659'304.30
1121 Kanton	83'922.15		21'100.00	62'822.15
1122 Gemeinden	45'060.00	5'400.00	9'700.00	40'760.00
1124 Gemischtwirtschaftliche Unternehmen	394'351.55		39'000.00	355'351.55
1125 Private Institutionen	265'770.60		65'400.00	200'370.60
113 Übrige aktivierte Ausgaben	352'031.40	111'038.95	111'750.00	351'320.35
1131 Planungen	352'031.40	111'038.95	111'750.00	351'320.35
12 Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens	1.00			1.00
121 Darlehen und Beteiligungen	1.00			1.00
1214 Gemischtwirtschaftliche Unternehmen	1.00			1.00
13 Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen	11'268'303.86	746'650.49	1'392'573.10	10'622'381.25
130 Sachgüter	10'980'657.26	648'166.89	1'198'254.40	10'430'569.75
1301 Tiefbauten	3'991'675.15	410'690.00	506'466.65	3'895'898.50
1303 Hochbauten	6'691'347.26	237'476.89	629'287.75	6'299'536.40
1306 Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	297'634.85		62'500.00	235'134.85
132 Investitionsbeiträge	124'327.90		31'000.00	93'327.90
1322 Gemeinden	124'327.90		31'000.00	93'327.90
133 Übrige aktivierte Ausgaben	163'318.70	98'483.60	163'318.70	98'483.60
1331 Planungen	163'318.70	98'483.60	163'318.70	98'483.60

Bestandesrechnung

Konto Text	Anfangsbestand per 1.1.2014	Veränderung 2014 Zugang	Brutto Abgang	Endbestand per 31.12.2014
2 PASSIVEN	47'228'614.42	112'960'199.93	109'245'073.05	50'943'741.30
20 Fremdkapital	40'738'672.06	109'722'173.31	107'908'013.80	42'552'831.57
200 Laufende Verpflichtungen	4'413'153.91	92'927'344.57	92'571'976.35	4'768'522.13
2000 Kreditoren	163'346.05	6'245'062.66	6'201'028.95	207'379.76
2001 Depotgelder	750'611.00	-23'030.00	12'839.85	714'741.15
2009 Übrige Verpflichtungen	3'499'196.86	86'705'311.91	86'358'107.55	3'846'401.22
201 Kurzfristige Schulden	5'178'288.85	8'696'220.00	13'100'000.00	774'508.85
2010 Verbindlichkeiten gegenüber Finanzintermediären	5'000'000.00	8'100'000.00	13'100'000.00	0.00
2014 Verpflichtung für Finanzausgleich	178'288.85	596'220.00		774'508.85
202 Mittel- und langfristige Schulden	30'920'544.95	8'030'804.40	2'209'300.70	36'742'048.65
2021 Darlehen	30'285'000.00	8'000'000.00	2'000'000.00	36'285'000.00
2029 Übrige	635'544.95	30'804.40	209'300.70	457'048.65
204 Rückstellungen	200'000.00	51'100.00		251'100.00
2040 Laufende Rechnung		51'100.00		51'100.00
2042 Delkreder	200'000.00			200'000.00
208 Transitorische Passiven	26'684.35	16'704.34	26'736.75	16'651.94
2080 Rechnungsabgrenzungen	26'684.35	16'704.34	26'736.75	16'651.94
28 Sondervermögen	6'477'335.34	1'208'171.38	53'057.32	7'632'449.40
280 Zweckbestimmte Zuwendungen	30'650.73	1'018.20		31'668.93
2800 Zweckbestimmte Zuwendungen	30'650.73	1'018.20		31'668.93
281 Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	1'538'312.99	248'900.00	53'057.32	1'734'155.67
2810 Spezialfinanzierungen	1'538'312.99	248'900.00	53'057.32	1'734'155.67
283 Rücklagen für Investitionen von Spezialfinanz.	4'908'371.62	958'253.18		5'866'624.80
2830 Rücklagen	4'908'371.62	958'253.18		5'866'624.80
29 Eigenkapital	12'607.02	2'029'855.24	1'284'001.93	758'460.33
299 Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	12'607.02	2'029'855.24	1'284'001.93	758'460.33
2990 Jahresergebnis	-1'284'001.93	2'029'855.24		745'853.31
2999 Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre	1'296'608.95		1'284'001.93	12'607.02

Ergebnis Laufende Rechnung

Laufende Rechnung (Kostenarten)	Voranschlag 2014		Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
	Fr.	%	Fr.	%	Fr.	%
Personalaufwand	6'402'100	20.26%	6'261'171	19.77%	5'871'600	18.72%
Sachaufwand	3'594'400	11.38%	3'322'644	10.49%	3'505'300	11.17%
Passivzinsen	609'000	1.93%	659'200	2.08%	599'000	1.91%
Abschreibungen	2'788'600	8.83%	2'788'049	8.80%	2'801'000	8.93%
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	-	0.00%	-	0.00%	-	0.00%
Finanzbedarf der Schulgemeinde	12'019'100	38.04%	11'838'647	37.39%	12'025'000	38.33%
Entschädigungen an Gemeinwesen	723'600	2.29%	664'295	2.10%	703'100	2.24%
Eigene Beiträge	4'219'100	13.35%	4'283'103	13.53%	4'636'100	14.78%
Einlagen in Sondervermögen	546'900	1.73%	1'207'153	3.81%	521'400	1.66%
Interne Verrechnungen	694'300	2.20%	641'285	2.03%	706'400	2.25%
Gesamtaufwand	31'597'100	100.00%	31'665'547	100.00%	31'368'900	100.00%
Steuern	13'937'100	44.07%	14'591'656	45.02%	14'470'000	45.00%
Regalien und Konzessionen	-	0.00%	-	0.00%	-	0.00%
Vermögenserträge	548'600	1.73%	550'767	1.70%	756'300	2.35%
Entgelte	8'724'700	27.59%	9'430'658	29.10%	8'609'500	26.77%
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	6'301'300	19.93%	5'880'335	18.14%	6'304'700	19.61%
Rückerstattung von Gemeinwesen	345'000	1.09%	342'198	1.06%	285'000	0.89%
Beiträge für eigene Rechnung	960'900	3.04%	921'446	2.84%	1'001'200	3.11%
Entnahmen aus Sondervermögen	110'100	0.35%	53'057	0.16%	22'800	0.07%
Interne Verrechnungen	694'300	2.20%	641'285	1.98%	706'400	2.20%
Gesamtertrag	31'622'000	100.00%	32'411'401	100.00%	32'155'900	100.00%
Gewinn/Verlust (-)	24'900		745'853		787'000	

Laufende Rechnung

Funktionale Gliederung

Konto Text	Voranschlag 2014		Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Zusammenzug Gewinn/Verlust	31'597'100 24'900	31'622'000	31'665'547.21 745'853.31	32'411'400.52	31'368'900 787'000	32'155'900
10 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung Nettoaufwand	2'598'800	752'400 1'846'400	2'615'452.17	955'387.35 1'660'064.82	2'547'500	944'100 1'603'400
11 Öffentliche Verwaltung Nettoaufwand	1'025'600 41'200	1'066'800	1'026'121.58 71'350.30	1'097'471.88	948'400 5'700	954'100
12 Bildung Nettoaufwand	12'099'800	12'099'800	11'883'022.43	11'883'022.43	12'025'700	12'025'700
13 Kultur, Freizeit Nettoaufwand	379'200	8'300 370'900	333'533.30	12'880.00 320'653.30	331'000	7'800 323'200
14 Gesundheit Nettoaufwand	789'500	789'500	1'007'997.85	1'007'997.85	1'059'500	1'059'500
15 Soziale Wohlfahrt Nettoaufwand	7'265'900	5'733'200 1'532'700	7'282'770.44	5'719'344.93 1'563'425.51	7'295'500	5'594'600 1'700'900
16 Verkehr Nettoaufwand	1'568'000	579'200 988'800	1'252'007.15	483'913.30 768'093.85	1'262'500	539'700 722'800
17 Umwelt, Raumordnung Nettoaufwand	2'651'400	2'352'400 299'000	3'076'486.29	2'806'417.99 270'068.30	2'525'600	2'233'300 292'300
18 Volkswirtschaft Nettoaufwand	312'400	129'600 182'800	258'494.97	124'465.70 134'029.27	258'300	131'200 127'100
19 Finanzen Nettoertrag	2'906'500 18'093'600	21'000'100	2'929'661.03 18'281'858.34	21'211'519.37	3'114'900 18'636'200	21'751'100

Laufende Rechnung

Konto	Text	Voranschlag 2014		Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1	Gemeindebuchhaltung Wartau	31'597'100	31'622'000	31'665'547.21	32'411'400.52	31'368'900	32'155'900
	Gewinn/Verlust	24'900		745'853.31		787'000	
10	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	2'598'800	752'400	2'615'452.17	955'387.35	2'547'500	944'100
	Nettoaufwand		1'846'400		1'660'064.82		1'603'400
100	Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen	47'400	12'000	62'951.25	10'556.90	47'000	10'000
101	Geschäftsprüfungskommission	18'300		30'612.80		19'800	
102	Gemeinderat, Kommissionen	353'600	500	337'084.25	1'365.05	325'100	500
104	Allgemeine Verwaltung	2'069'700	739'900	2'093'416.45	942'965.40	2'050'700	932'100
107	Verwaltungsgebäude	76'300		71'508.82	500.00	76'400	1'500
108	Öffentliche Anlässe	33'500		19'878.60		28'500	
11	Öffentliche Sicherheit	1'025'600	1'066'800	1'026'121.58	1'097'471.88	948'400	954'100
	Nettoaufwand	41'200		71'350.30		5'700	
110	Rechtsaufsicht	325'700	407'000	352'435.30	471'349.75	324'500	377'000
114	Feuerwehr (Selbstfinanzierung)	646'500	646'500	618'210.63	618'210.63	572'000	572'000
1150	Militär	3'700	9'600	3'696.55	1'683.50	3'700	1'600
1160	Zivilschutz	49'700	3'700	51'779.10	6'228.00	48'200	3'500
12	Bildung	12'099'800	12'099'800	11'883'022.43	11'883'022.43	12'025'700	12'025'700
	Nettoaufwand						
1210	Gemeindeinterner Steuerausgleich	12'019'100		11'838'647.43		12'025'000	
1219	Übrige Schulbetriebskosten	80'000		43'675.00			
1220	Sonderschulen	600		600.00		600	
1290	Übrige Bildungsstätten	100		100.00		100	
13	Kultur, Freizeit	379'200	8'300	333'533.30	12'880.00	331'000	7'800
	Nettoaufwand		370'900		320'653.30		323'200
1300	Kulturförderung	96'000	1'000	88'822.50	505.00	87'500	1'000
1310	Denkmalpflege, Heimatschutz	40'000		28'578.00		10'000	
1320	Medien	100		100.00		100	
1330	Parkanlagen, Wanderwege	35'900		23'105.55	5'500.00	30'900	
1340	Sport	46'400		45'181.95		45'100	
1370	Übrige Freizeitgestaltung	160'800	7'300	147'745.30	6'875.00	157'400	6'800
14	Gesundheit	789'500	789'500	1'007'997.85	1'007'997.85	1'059'500	1'059'500
	Nettoaufwand						
1410	Spitäler, Kranken- und Pflegeheime	632'500		854'221.90		907'500	
1450	Ambulante Krankenpflege, Geburtshilfe	150'000		148'667.10		150'000	
1480	Lebensmittelkontrolle	1'000		1'284.75		1'000	
1490	Übriges Gesundheitswesen	6'000		3'824.10		1'000	
15	Soziale Wohlfahrt	7'265'900	5'733'200	7'282'770.44	5'719'344.93	7'295'500	5'594'600
	Nettoaufwand		1'532'700		1'563'425.51		1'700'900
150	Sozialversicherungen	303'200	300'000	255'999.40	237'026.75	280'000	270'000
153	Allgemeine Sozialhilfe	1'071'500	255'000	1'150'539.40	375'907.25	1'207'900	344'000
154	Kinder und Jugendliche	328'500	105'000	328'570.95	92'291.70	352'500	90'000
155	Invaldität	4'500		4'533.10		4'500	
156	Sozialer Wohnungsbau				9'225.00		
157	Betagtenheim (Selbstfinanzierung)	4'398'200	4'398'200	4'425'313.88	4'425'313.88	4'360'600	4'360'600
158	Finanzielle Sozialhilfe	1'160'000	675'000	1'117'813.71	579'580.35	1'090'000	530'000
16	Verkehr	1'568'000	579'200	1'252'007.15	483'913.30	1'262'500	539'700
	Nettoaufwand		988'800		768'093.85		722'800
162	Gemeindestrassen	1'069'900	579'200	864'063.15	483'913.30	850'900	539'700
1650	Öffentlicher Verkehr	498'100		387'944.00		411'600	

Laufende Rechnung

Konto	Text	Voranschlag 2013		Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
17	Umwelt, Raumordnung Nettoaufwand	2'651'400	2'352'400	3'076'486.29	2'806'417.99	2'525'600	2'233'300
			299'000		270'068.30		292'300
171	Abwasserbeseitigung (Selbstfinanzierung)	1'893'300	1'893'300	2'319'045.89	2'319'045.89	1'777'300	1'777'300
172	Abfallbeseitigung (Selbstfinanzierung)	397'100	397'100	384'514.60	384'514.60	398'300	398'300
1730	Übriger Umweltschutz	39'200		33'219.00	650.15	40'200	
1740	Friedhof, Bestattungen	108'000	11'000	94'931.25	9'351.20	108'000	9'000
1750	Gewässerverbauungen	50'800		36'821.05	300.00	35'800	
1760	Verbauungen	25'000	23'000	23'496.10	30'201.75	25'000	18'700
1770	Raumplanung	79'000	10'000	143'892.95	52'660.65	91'000	20'000
1780	Naturschutz	59'000	18'000	40'565.45	9'693.75	50'000	10'000
18	Volkswirtschaft Nettoaufwand	312'400	129'600	258'494.97	124'465.70	258'300	131'200
			182'800		134'029.27		127'100
180	Landwirtschaft	61'100	15'000	43'685.60	8'457.70	53'100	12'000
1810	Forstwirtschaft	33'500		31'307.90		32'000	
1820	Jagd, Fischerei, Tierschutz	16'200	9'300	15'622.35	8'960.00	11'600	9'000
1830	Tourismus, Kommunale Werbung	152'700	98'300	132'303.37	100'786.00	120'700	103'200
1840	Industrie, Gewerbe, Handel	24'400	7'000	18'121.65	6'262.00	26'400	7'000
1860	Energie	24'500		17'454.10		14'500	
19	Finanzen Nettoertrag	2'906'500	21'000'100	2'929'661.03	21'211'519.37	3'114'900	21'751'100
		18'093'600		18'281'858.34		18'636'200	
190	Gemeindesteuern	99'000	13'990'100	86'206.07	14'652'737.98	99'000	14'530'000
191	Finanzausgleich		4'842'000		4'109'420.00		4'703'200
193	Einnahmenanteile		1'399'300		1'712'656.45		1'540'000
194	Liegenschaftlichen Finanzvermögen	325'700	328'000	303'039.36	315'263.81	511'800	520'200
1950	Zinsen	691'500	439'700	750'089.20	418'892.68	681'500	455'200
1960	Erträge ohne Zweckbindung		1'000		2'548.45		2'500
1990	Abschreibung auf Verwaltungsvermögen	1'790'300		1'790'326.40		1'822'600	

Investitionsrechnung

Konto	Text	Voranschlag 2014		Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	Zusammenzug Nettoinvestitionen	4'570'000	1'014'500 3'555'500	2'955'864.74	689'636.40 2'266'228.34	4'486'000	1'806'000 2'680'000
10	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung Nettoinvestitionen	5'000	5'000	9'742.85	9'742.85	38'000	38'000
10400	Allgemeine Verwaltung	5'000		1'704.35			
10480	Informatikausgaben					38'000	
10700	Gemeindehaus			8'038.50			
11	Öffentliche Sicherheit Nettoinvestitionen	453'000	42'000 411'000	20'796.35 16'870.30	37'666.65	793'000	270'000 523'000
11400	Feuerwehr	453'000	42'000	20'796.35	37'666.65	793'000	270'000
12	Bildung Nettoinvestitionen	200'000	200'000				
12100	Schulanlagen	200'000					
13	Kultur, Freizeit Nettoinvestitionen	430'000	320'000 110'000	488'991.50	10'000.00 478'991.50	600'000	273'000 327'000
13300	Parkanlagen, Wanderwege	430'000	320'000	483'591.50	10'000.00		273'000
13400	Sport			5'400.00		600'000	
15	Soziale Wohlfahrt Nettoinvestitionen	100'000	100'000	237'476.89	178'500.00 58'976.89		
15700	Betagtenheim, Pflegeheim	100'000		237'476.89	178'500.00		
16	Verkehr Nettoinvestitionen	1'680'000	362'500 1'317'500	951'605.25	52'486.65 899'118.60	993'000	252'000 741'000
16200	Gemeindestrassen	1'680'000	362'500	951'605.25	52'486.65	993'000	252'000
17	Umwelt, Raumordnung Nettoinvestitionen	1'465'000	150'000 1'315'000	1'167'390.95	358'366.65 809'024.30	1'820'000	811'000 1'009'000
17110	Kläranlage	250'000		3'591.95			
17120	Kanäle	850'000		484'785.30		850'000	
17400	Friedhof, Bestattungen			22'360.65			
17500	Gewässerverbauungen			245'195.85	152'770.95	930'000	786'000
17700	Raumplanung	80'000		111'038.95	7'550.00	30'000	25'000
17800	Naturschutz	285'000	150'000	300'418.25	198'045.70	10'000	
18	Volkswirtschaft Nettoinvestitionen	237'000	140'000 97'000	79'860.95	52'616.45 27'244.50	242'000	200'000 42'000
18000	Landwirtschaft	237'000	140'000	79'860.95	52'616.45	242'000	200'000

Prüfungs- und Genehmigungsvermerke

Bericht der Geschäftsprüfungskommission

an die Bürgerversammlung der Gemeinde Wartau

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2014 sowie die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2015 geprüft.

Für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Gemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung in Zusammenarbeit mit der BDO AG, Wirtschaftsprüfungs-, Treuhand- und Beratungsgesellschaft, geprüft. Die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2014 und die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2015 wurden durch die GPK geprüft.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung sowie die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss den gesetzlichen Bestimmungen.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgende Anträge:

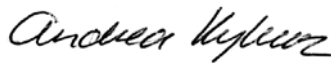
1. Die Jahresrechnung 2014 der Gemeinde Wartau sei zu genehmigen.
2. Die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2015 seien zu genehmigen.

Azmoos, 2. Februar 2015

Die Geschäftsprüfungskommission



Mario Gnägi (Präsident)



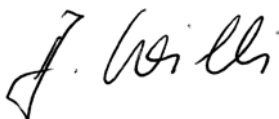
Andrea Kyburz (Schreiberin)



Hanspeter Dürr



Erwin Keller



Bruno Willi

Vorstehende Jahresrechnung 2014 des Gemeindehaushaltes, die Nebenrechnungen sowie die Voranschläge für das Jahr 2015 sind von der Bürgerschaft am 31. März 2015 genehmigt worden.

Der Versammlungsleiter

Der Protokollführer

Zweckverband Pflegeheim Werdenberg, Grabs

Bestandesrechnung 2014 (in Fr.)				
Aktiven	31.12.2013	Differenz zu VJ	31.12.2014	%
Kasse	5'555.95	-469	5'087.35	-8.4%
Kasse Bewohner-Depot	-	3'640	3'639.70	
Post	18'699.24	-429	18'270.19	-2.3%
Raiffeisenbank Werdenberg (Kontokorrent)	630'933.62	998'307	1'629'240.67	158.2%
Raiffeisenbank Werdenberg (Anlagekonto)	1'000'414.70	-999'067	1'347.40	-99.9%
Raiffeisenbank Werdenberg - Anteilsschein	200.00	-	200.00	0.0%
Debitoren Bewohner	826'719.65	58'885	885'605.05	7.1%
Debitoren übrige	15'369.60	1'410	16'779.60	9.2%
Verrechnungssteuer	415.00	142	557.20	34.3%
Materialvorräte	46'810.00	-4'840	41'970.00	-10.3%
Transitorische Aktiven	13'139.55	9'824	22'963.40	74.8%
Finanzvermögen	2'558'257.31	67'403	2'625'660.56	2.6%
Immobilie Altbau	373'120.00	-28'590	344'530.00	-7.7%
Immobilie Neubau	2'060'000.00	-103'000	1'957'000.00	-5.0%
Sanierung Haus A (Altbau)	171'154.50	118'564	289'718.80	69.3%
Mobilien/Apparate	199'500.00	-16'525	182'975.00	-8.3%
Fahrzeug	-	20'000	20'000.00	
Verwaltungsvermögen	2'803'774.50	-9'551	2'794'223.80	-0.3%
Total Aktiven	5'362'031.81	57'853	5'419'884.36	1.1%
Passiven	31.12.2013	Differenz zu VJ	31.12.2014	%
Vorauszahlungen Bewohner/Innen	8'000.00	8'000	16'000.00	100.0%
Kreditoren	54'676.95	-4'343	50'334.09	-7.9%
Depotgelder Heimbewohner	-	3'640	3'639.70	
laufende Verpflichtungen	62'676.95	7'297	69'973.79	11.6%
Raiffeisenbank Werdenberg - Darlehen	2'000'000.00	-1'000'000	1'000'000.00	-50.0%
Mittel- und langfristige Schulden	2'000'000.00	-1'000'000	1'000'000.00	-50.0%
Delkredere	50'000.00	-	50'000.00	0.0%
Rückstellungen	50'000.00	-	50'000.00	0.0%
Transitorische Passiven	126'016.85	20'683	146'700.00	16.4%
Passive Rechnungsabgrenzungen	126'016.85	20'683	146'700.00	16.4%
Spenden mit Zweckbestimmung	55'734.25	557	56'291.59	1.0%
Spenden ohne Zweckbestimmung	358'411.94	4'617	363'028.85	1.3%
Fonds-Sondervermögen	414'146.19	5'174	419'320.44	1.2%
Rücklagen Investitionen	1'700'000.00	700'000	2'400'000.00	41.2%
Jahresergebnis	739'845.19	284'853	1'024'698.31	38.5%
Reserven f. künftige Ausgaben-Überschüsse	269'346.63	39'845	309'191.82	14.8%
Eigenkapital	2'709'191.82	1'024'698	3'733'890.13	37.8%
Total Passiven	5'362'031.81	57'853	5'419'884.36	1.1%

Rechnung 2014 mit Voranschlag 2014 und 2015 (in Fr.)	Total 2014	Voranschlag 2014	Voranschlag 2015
1) Pflege-Steuer - KVG	0.00	0	0
2) Heimplatz-Steuer	3'064'640.00	2'861'300	2'699'500
3) Uebrigste Pflege-Steuer - nicht KVG	0.00	0	0
4) Betreuungskosten stationäre Alterspflege	1'134'090.00	1'103'700	1'034'700
5) Pflegekosten stat. Alterspflege/Versicherer	1'948'435.20	1'829'000	1'770'900
6) Pflegekosten stat. Alterspflege/Bewohner	544'678.20	527'800	496'600
7) Pflegekosten stat. Alterspflege/Gemeinde/Kanton	2'017'933.60	1'868'800	1'831'300
Total Ertrag aus Steuern	8'709'777.00	8'190'600	7'833'000
8) medizinische Nebenleistungen	86'295.25	68'300	72'800
9) Leistungen für Bewohner inkl. Debitverluste	82'674.75	68'000	74'500
10) Zinsen	1'614.50	1'000	300
11) Leistungen an Personal/Betriebsfremder Ertrag	149'031.20	101'500	84'000
Total Betriebsertrag	9'029'392.70	8'429'400	8'064'600
12) Löhne inkl. Sozialleistungen	-6'619'972.55	-6'763'400	-6'787'700
13) medizinischer Bedarf	-179'484.60	-148'500	-212'600
14) Lebensmittel	-310'603.78	-302'400	-302'500
15) Haushaltsaufwand	-172'995.85	-147'500	-170'000
16) URE Immobilien/Möbeln/IT	-274'352.42	-246'580	-350'100
17) Energie und Wasser	-110'236.40	-127'500	-123'500
18) Zinsen	-34'885.90	-35'200	-62'200
19) Büro- und Verwaltung	-63'919.64	-83'200	-74'000
20) Entsorgung	-11'919.80	-11'500	-13'000
21) Versicherungen/Gebühren/Rest	-73'208.45	-86'100	-77'500
Total Betriebsaufwand	-7'851'579.39	-7'951'880	-8'173'100
Cash Flow	1'177'813.31	477'520	-108'500
22) Abschreibungen	-153'115.00	-153'115	-161'210
Total Betriebserfolg	1'024'698.31	324'405	-269'710

→ Zweckverband Pflegeheim Werdenberg, Grabs Fortsetzung

Anhang zur Jahresrechnung 2014 des Pflegeheim Werdenberg

Inhalt

1. Rechnungslegungsgrundsätze, Grundsätze zur Bilanzierung und Bewertung, Abschreibungsmethode und -sätze
2. Antrag Verwendung des Ertragsüberschusses
3. Rückstellungsspiegel
4. Beteiligungsspiegel
5. Gewährleistungsspiegel
6. Anlagespiegel
7. Zusätzliche Angaben

1. Rechnungslegungsgrundsätze, Grundsätze zur Bilanzierung und Bewertung, Abschreibungsmethode und -sätze

1.1 Rechnungslegungsgrundsätze

Die Grundsätze zur Rechnungslegung richten sich nach Art.2 der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden (sGS 152.53). Massgebend sind:

- a) Bruttodarstellung: Aufwendungen und Erträge, Aktiven und Passiven sowie Investitionsausgaben und Investitionseinnahmen werden getrennt voneinander, ohne gegenseitige Verrechnung, in voller Höhe ausgewiesen;
- b) Periodenabgrenzung: Aufwendungen und Erträge werden in der Periode erfasst, während welcher sie verursacht werden;
- c) Fortführung: Für die Rechnungslegung ist die Fortführung der Tätigkeit der Gemeinden wegleitend;
- d) Wesentlichkeit, Verständlichkeit und Zuverlässigkeit: Die für eine rasche und umfassende Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage notwendigen Informationen werden klar und nachvollziehbar sowie richtig und glaubwürdig offengelegt;
- e) Vergleichbarkeit: Rechnungen von Gemeinde und Verwaltungsstellen sind untereinander und auf Dauer vergleichbar;
- f) Stetigkeit: Die Rechnungslegung bleibt nach Möglichkeit während eines längeren Zeitraums unverändert.

1.2 Bilanzierung und Bewertung

Die Bestandesrechnung wird als Stichtagsrechnung geführt. Bilanzstichtag ist der 31. Dezember.

Konto	Posten der Bestandesrechnung	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
	AKTIVEN	
10	Finanzvermögen	
100	Flüssige Mittel	Nominalwert (Nennwert)
101	Guthaben	Sollverbuchung Bruttomethode Nominalwert unter Berücksichtigung angemessener Wertberichtigungen (Delkretere) nach der Einzelbewertungsmethode
102	Anlagen	Nominalwert
103	Guthaben bei Sonderrechnungen	Nominalwert
107	Materialvorräte	Nominalwert (Niederstwertprinzip)
108	Aktive Rechnungsabgrenzungen	Nominalwert
11	Ordentliches Verwaltungsvermögen	
110	Sachgüter	Anlage-/Herstellkosten unter Abzug planmässiger Abschreibungen
	PASSIVEN	
20	Fremdkapital	
200	Laufende Verpflichtungen	Sollverbuchung Bruttomethode Nominalwert (Nennbetrag)
201	Kurzfristige Schulden	Nominalwert
202	Mittel- und langfristige Schulden	Nominalwert
209	Passive Rechnungsabgrenzungen	Nominalwert
21	Rückstellungen/Rücklagen/Eigenkapital	
212	Rückstellungen	Nach allgemeinen anerkannten kaufmännischen Grundsätzen, insbesondere um ungewisse Verpflichtungen und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften zu decken.
22	Fonds	
220 – 221	Alle Spendenkapitalien	Nominalwert

→ Zweckverband Pflegeheim Werdenberg, Grabs Fortsetzung

1.3 Abschreibungsmethode und -sätze

Das Verwaltungsvermögen wird planmässig abgeschrieben. Die Abschreibungen erfolgen gemäss den entsprechenden Kreditbeschlüssen nach der linearen Methode. Die Abschreibungsdauer beträgt:

- für Sanierungsarbeiten/Umbauten Altbau
15 Jahre
- für den Annexbau Dementenstation
25 Jahre
- für Mobilien/Apparate
15 Jahre
- für Fahrzeuge
5 Jahre

2. Antrag über die Verwendung des Einnahmenüberschusses

Der Verwaltungsrat beantragt den Einnahmenüberschuss von Fr. 1'024'698.31 wie folgt zu verwenden:

Verwendung Einnahmenüberschuss

Zuweisung an Rücklagen Investitionen	Fr.	600'000.00
Zuweisung an Reserven für zukünftige Ausgabenüberschüsse	Fr.	424'698.31
Total	Fr.	1'024'698.31

1. Rückstellungsspiegel

Der Rückstellungsspiegel ist eine Aufstellung aller betriebsnotwendigen Rückstellungen für Aufwendungen des Zweckverbandes.

Rückstellungen per 31.12.2014

Delkredererückstellung per 1.1.2014	Fr.	50'000
Veränderung pro 2014	Fr.	0
Delkredererückstellung per 31.12.2014	Fr.	50'000

2. Beteiligungsspiegel

Es bestehen keine Beteiligungen.

3. Gewährleistungsspiegel

Es bestehen keine Gewährleistungen/Eventualverbindlichkeiten/Bürgschaften.

4. Anlagespiegel

Keiner

5. Zusätzliche Angaben

Keine

Bericht der Geschäftsprüfungskommission

an die Delegiertenversammlung des Zweckverbandes Pflegeheim Werdenberg

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2014 geprüft.

Für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung den gesetzlichen Bestimmungen.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir den Antrag, die Jahresrechnung 2014 des Zweckverbandes Pflegeheim Werdenberg sei zu genehmigen.

Grabs, 6. Februar 2015

Geschäftsprüfungskommission der Politischen Gemeinde Sennwald

Zweckverband Gemeinschaftsantenne Wartau

Bericht des Verwaltungsrates

Im Jahr 2014 ist die Zahl der Abonnenten von 1840 im Vorjahr um 43 Anschlüsse auf 1797 zurückgegangen. Die grossangelegten, zum Teil aggressiv angelegten Kampagnen und Telefonaktionen der Swisscom haben auch dieses Jahr wieder Spuren hinterlassen. Erfreulich hingegen hat sich die Zahl der Internet- und Telefoniekunden entwickelt, sodass wir am 31. Dezember 2014 626 (+37) Internet-Abonnenten und 321 (+58) Telefonie-Abonnenten zählen konnten.

Für Umbauten und Neuanschlüsse sind insgesamt Fr. 184'850.65 aufgewendet worden. Sie konnten durch die Anschlussbeiträge von Fr. 16'043.80 sowie durch Abschreibungen von Fr. 168'806.85 vollständig abgeschrieben werden.

Die flüssigen Mittel haben gegenüber dem Vorjahr um Fr. 36'778.37 zugenommen und betragen am Jahresende Fr. 540'775.82. Den Reserven konnte für künftige Investitionen Fr. 78'000.00 zugeführt werden. Am Jahresende sind für diesen Zweck bereits Reserven von Fr. 511'725.00 vorhanden.

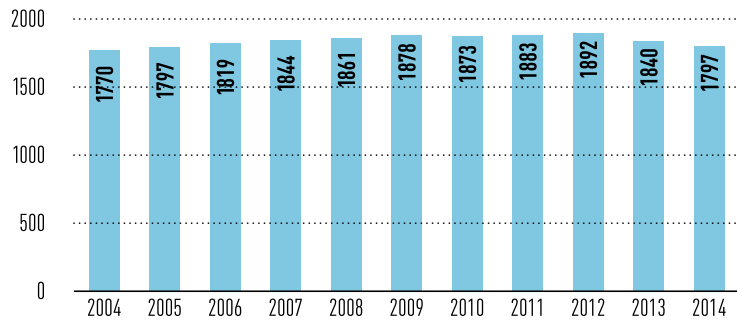
Die Aufwendungen bewegen sich im Rahmen der Budgetvorgaben, sieht man vom Aufwand für Neuanlagen Kabel und Tiefbau (-Fr. 93'189.35) ab, da nicht alle Projekte ausgeführt werden konnten. Die Erträge belaufen sich insgesamt auf Fr. 498'891.80 (budgetiert Fr. 472'680.00 ohne Spezialfinanzierung). Im Jahr 2015 sehen wir Investitionen von voraussichtlich Fr. 276'300.00 vor.

Zur Zeit sind noch 42 analoge Radio- und 28 analoge TV-Programme aufgeschaltet. Die Ära des analogen Fernsehens geht klar dem Ende zu. Das digitale Grundangebot umfasst zur Zeit 160 TV-Sender (davon 40 HDTV-Sender) sowie 118 Radiosender. Das gesamte analoge und das digitale Grundangebot ist in der monatlichen Grundgebühr von Fr. 17.50 inbegriffen und kann mit einem modernen TV-Gerät (DVB-C Tuner) direkt von der TV-Steckdose empfangen werden. Im Grundangebot sind weitere 10 HD-Sender kostenlos erhältlich. Dieses benötigt aber eine Smartcard, da dies eine Vorgabe der entsprechenden Programmanbieter ist. Und schliesslich als neuestes Produkt myVision. Interaktive Mediendienste mit maximalem Bedienkomfort. Einige Merkmale dieses Produktes sind:

- Verpasste Sendungen können bis zu 30 Stunden im Nachhinein abgerufen werden (als Option 7 Tage wegen Urheberrechten)
- Sendungen aufzeichnen 100 Stunden (Option 1000 Stunden)
- Eine TVApp fürs Mobile, damit Sie nichts mehr verpassen
- Videothek
- Elektronische TV-Zeitschrift

Der Verband GAW bietet zusammen mit unse-

Entwicklung Abonnentenzahl



rem Signallieferanten Rii-Seez-Net attraktive Kombiangebote an, die Gesamtpakete von Fernsehen (analog, digital und myVision), Internet und Telefonie umfassen. Mit den Angeboten von Swisscom können wir absolut mithalten.

INFORMATIONEN

Auskünfte zu unserem Programmangebot, dem Internetdienst und der Telefonie erhalten Sie bei unserer technischen Leitung (Fernsehtechnik Weite AG, Weite) oder auf unserer Webseite

→ www.ga-wartau.ch

Installationen können durch «Fernsehtechnik Weite AG» Weite und durch Michael Signer, «Der Elektroinstallateur» Weite ausgeführt werden.

Zweckverband Gemeinschaftsantenne Wartau

Bestandesrechnung

Konto Text	Bestand 31.12.2013	Endbestand 31.12.2014	Zuwachs	Abgang
AKTIVEN	553'272.08	598'666.02	1'619'329.54	1'573'935.60
Flüssige Mittel	503'997.45	540'775.82	798'332.59	761'554.22
1002.1 Raiffeisenbank Kto Korr	203'618.75	239'964.12	677'899.59	641'554.22
1002.2 Raiffeisen Mitgl. Sparkto	300'378.70	300'811.70	120'433.00	120'000.00
Guthaben	16'834.63	31'350.95	609'807.05	595'290.73
1013.1 Anschlussbeiträge	4'177.50	31'107.70	576'781.80	549'851.60
1015 Verrechnungssteuerguthaben	231.80	243.25	243.25	231.80
Transitorische Aktiven	32'240.00	26'339.25	26'339.25	32'240.00
1080 Rechnungsabgrenzungen	32'240.00	26'339.25	26'339.25	32'240.00
Verwaltungsvermögen	200.00	200.00	184'850.65	184'850.65
1101.1 Kabelanlagen / Baulose	6'417'662.44	6'602'513.09	184'850.65	0.00
1101.2 Anschlussbeiträge	-2'018'501.70	-2'034'545.50	0.00	16'043.80
1101.3 Amortisationen	-4'399'160.74	-4'567'967.59	0.00	168'806.85
Darlehen & Beteiligungen	200.00	200.00	0.00	0.00
1215 Anteilschein Raiffeisen	200.00	200.00	0.00	0.00
PASSIVEN	553'272.08	598'666.02	-1'573'935.60	-1'619'329.54
Fremdkapital	107'704.00	74'008.80	578'897.65	612'592.85
Laufende Verpflichtungen	98'064.00	67'651.95	572'540.80	602'952.85
2000.01 Kreditoren	61'950.10	66'899.45	498'754.05	493'804.70
2009 Vorauszahlungen Debitoren	1'155.00	752.50	1'382.50	1'785.00
Transitorische Passiven	9'640.00	6'356.85	6'356.85	9'640.00
2080 Rechnungsabgrenzungen	9'640.00	6'356.85	6'356.85	9'640.00
Verpflichtung Vorfinanzierung	433'725.00	511'725.00	78'000.00	0.00
Verpflichtung für Vorfinanzierung	433'725.00	511'725.00	78'000.00	0.00
2820 Reserve für zukünftige Bauten	433'725.00	511'725.00	78'000.00	0.00
Eigenkapital	11'843.08	12'932.22	-2'230'833.25	-2'231'922.39
Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	11'843.08	12'932.22	-2'230'833.25	-2'231'922.39
2999 Kum. Ergebnisse der Vorjahre	11'843.08	11'843.08	0.00	0.00
Gewinn	0.00	1'089.14	-2'230'833.25	-2'231'922.39

Zweckverband Gemeinschaftsantenne Wartau

Erfolgsrechnung

Konto	Text	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Voranschlag 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	AUFWAND	502'802.66		507'350.00		557'750.00	
	Personalaufwand	22'064.30		23'510.00		23'510.00	
	Sachaufwand	227'270.46		220'150.00		262'530.00	
3100	Büromaterial / Drucksachen	1'973.15		2'000.00		2'000.00	
3110	Anschaffungen PC / Drucker	1'200.00		0.00		1'200.00	
3112	Anschaffungen Software	810.00		0.00		1'000.00	
3120	Strom, Energie	19'605.80		20'000.00		22'000.00	
3140	Baul.Unterhalt Kabelanlagen	8'124.25		12'000.00		12'000.00	
3141	Messungen EW Azmoos/Buchs	300.35		600.00		600.00	
3142	Uebriger baul. Unterhalt	0.00		0.00		0.00	
3143	Messungen Verstärker	0.00		0.00		13'500.00	
3144	Messungen Nodes	6'500.00		6'500.00		6'500.00	
3150	Uebrige Unterhalt/Service	23'395.30		12'500.00		25'000.00	
3160	Signalbeschaffungskosten	61'622.40		61'820.00		62'000.00	
3162	Miete Verteilzentrale GGA	2'160.00		2'160.00		2'160.00	
3169	Mieten Büro	600.00		600.00		600.00	
3170	Spesenentschädigung	532.00		1'000.00		1'000.00	
3180	Bank- und Postcheckgebühren	577.71		800.00		800.00	
3181	Versicherungen Amtsbürggen.	3'003.00		2'000.00		3'000.00	
3182	Baukontrollen/Plombierungen	5'890.90		3'000.00		6'000.00	
3183	EDV-Dienstleistungen	2'893.55		2'800.00		2'800.00	
3184	Sonstige Dienstleistungen	36.00		300.00		300.00	
3185	Porti, Telefon, Gebühren	1'178.45		1'200.00		1'200.00	
3186	Aufwand techn. Leitung	15'135.90		15'000.00		15'000.00	
3187	Planwerk GIS	6'513.25		15'000.00		10'000.00	
3188	Internetaufwand	16'921.75		10'000.00		20'000.00	
3189	Urheberrecht Swiss Cable	46'366.70		47'870.00		47'870.00	
3190	Uebriger Sachaufwand	0.00		0.00		0.00	
3194	Marketing	1'930.00		3'000.00		6'000.00	
3200	Zinsen lauf. Verpflichtungen	0.00		0.00		0.00	
3300	Abschreibung Debitoren	249.95		0.00		0.00	
3310	Ordentliche Abschr. Sachgüter	168'806.85		262'280.00		270'300.00	
3320	Zusätzl. Abschreibg. Sachg.	0.00		0.00		0.00	
3330	Fehlbetrag	0.00		0.00		0.00	
3641	Beitrag Swiss Cable Bern	1'411.10		1'410.00		1'410.00	
3820	Vorfinanzierung Investitionen	78'000.00		0.00		0.00	
	ERTRAG		498'891.80		507'350.00		557'750.00
4220	Bankzinsen		694.90		880.00		400.00
4340	Erlöse aus Fernsehgebühren		354'322.60		357'800.00		340'000.00
4341	Erlöse aus Internet		65'142.65		50'000.00		65'000.00
4342	Erlöse aus Werbefenster		16'369.80		8'600.00		16'000.00
4343	Erlöse aus Teleclub		402.00		600.00		200.00
4344	Erlöse aus KOMSG		9'313.10		9'300.00		9'300.00
4345	Erlöse aus Glasfaser		21'676.10		20'880.00		21'600.00
4346	Erlöse aus DigiVision		6'238.25		7'500.00		6'000.00
4347	Erlöse aus DigiPhone		24'360.55		16'500.00		24'000.00
4360	Rückerstattung Mahngebühren		232.95		500.00		0.00
4361	Rückerstattung Plombierungsk.		138.90		120.00		0.00
4362	Rückerst. Schadenfälle/Vers.		0.00		0.00		0.00
	Entnahmen Spezialfinanz.				34'670.00		75'250.00
4820	Entnahmen Spezialfinanz.		0.00		34'670.00		75'250.00
	Einnahmenüberschuss		1'089.14				

Zweckverband Gemeinschaftsantenne Wartau

Investitionsrechnung

Konto Text	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Voranschlag 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
AUSGABEN	369'701.30		556'080.00		552'600.00	
Sachgüter	184'850.65		278'040.00		276'300.00	
Tiefbauten & Kabel	184'850.65		278'040.00		276'300.00	
5010 Neuanlagen Tiefbau	50'683.05		106'100.00		121'600.00	
5011 Neuanlagen Kabel	109'174.30		154'640.00		127'700.00	
5012 Aenderungen Tiefbau	13'874.90		8'000.00		15'000.00	
5013 Aenderungen Kabel	11'118.40		9'300.00		12'000.00	
Passivierungen	184'850.65		278'040.00		276'300.00	
590 Passivierte Einnahmen	16'043.80		15'760.00		6'000.00	
591 Passivierte Abschreibungen	168'806.85		262'280.00		270'300.00	
EINNAHMEN		369'701.30		556'080.00		552'600.00
Anschlussbeiträge		16'043.80		15'760.00		6'000.00
6101 Anschlussbeiträge		16'043.80		15'760.00		6'000.00
Uebernahme Abschreibungen		168'806.85		262'280.00		270'300.00
6810 ord. Abschreibungen		168'806.85		262'280.00		270'300.00
Aktivierungen		184'850.65		278'040.00		276'300.00
Aktivierte Ausgaben		184'850.65		278'040.00		276'300.00
6900 Aktivierung		184'850.65		278'040.00		276'300.00

Betagtenheim Wartau

Unser Haus in Kürze

Einzelzimmer	→ 36
2-Zimmer-Wohnungen	→ 3
Bettenauslastung	→ 100 %
Durchschnittsalter der Bewohner/-innen	→ 85,7 J.
Todesfälle 2014	→ 17
Mitarbeitende	
verteilt auf 31,8 Stellen	→ 47
Lernende	→ 10
Durchschnittsalter der Mitarbeitenden, Lernenden und Praktikanten	→ 39,7 J.

Unsere Mitarbeitenden

- *Rösli Dütscher, Anita Gabathuler, Jakob Jahn, Doris Roider, Henda Trabelsi und Irma Viecelli* feierten 2014 ihr **10. Dienstjubiläum**.
- *Regula Kilchmann* arbeitet **seit fünf Jahren** im Betagtenheim Wartau.

Wir danken den Jubilaren herzlich für ihre wertvolle Mitarbeit und Loyalität.

Im Jahr 2014 haben acht Lernende ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen:

- *Karin Kluser, Beatriz Lado Macias, Ibadet Nuhiji, Diana Rohrer* und *Nadja Zimmer* zur Fachfrau Gesundheit EFZ
- *Samuel Müller* und *Bjondina Zimeri* zur/zum AssistentIn Gesundheit und Soziales EBA
- *Watsana Kaenson* ihre Ausbildung zur Küchenangestellten EBA

Wir gratulieren den Lehrabgängern herzlich zur erfolgreichen Prüfung und wünschen ihnen viel Freude und Erfolg in ihrem Beruf.

Im August 2014 haben *Karin Vetsch* und *Bjondina Zimeri* die berufsbegleitende und *Sara Aliu, Elvira Aziri* und *Jana Keller* die dreijährige Ausbildung zur Fachfrau Gesundheit EFZ begonnen.

Betriebliches

In den Fokus der gesellschaftlichen Diskussionen rückt langsam das vierte Lebensalter, d.h. die Menschen jenseits der achtzig. Ältere Menschen sind interessant, solange man mit ihnen Geschäfte machen kann, solange sie Reisen kaufen, Kurse besuchen, Konzertabos lösen, auf Seniorenmessen gehen etc. Aber danach? Auch da folgt noch eine eigenständige Lebensphase. Leider hat das Alter aber auch Seiten, über die niemand so gerne spricht: Abhängigkeit, Pflegebedürftigkeit, Sterben sind da nur einige Stichworte. Mit einer bedarfsgerichten, transparenten und auf die Zukunft ausgerichteten Dienstleistung in der Langzeitpflege werden wir es gemeinsam schaffen, dass auch das fragile Alter, die vierte Lebensphase, als normaler und zum Leben gehörender Abschnitt angesehen wird.



Rösli Dütscher



Anita Gabathuler



Jakob Jahn



Doris Roider



Henda Trabelsi



Irma Viecelli



Regula Kilchmann



Karin Kluser



Beatriz Lado Macias



Ibadet Nuhiji



Diana Rohrer



Nadja Zimmer



Samuel Müller



Bjondina Zimeri



Watsana Kaenson

→ **Betagtenheim Wartau** Fortsetzung

Humor ist Medizin und kennt kein Alter

Für Menschen im Betagtenheim kann Humor eine wichtige Ressource sein. Sie schätzen den humorvollen Austausch mit den Mitarbeitenden und zeigen mehr Lebenszufriedenheit. In einer eintägigen Inhouse-Schulung haben sich die Mitarbeitenden aller Abteilungen mit diesem Thema auseinandergesetzt. Zwei Referenten vom Projekt HumorCare haben auf eine praktische und spielerische Art und Weise durch dieses Thema geführt. Gleichzeitig haben die Mitarbeitenden bereichsübergreifend Erfahrungen und Erkenntnisse ausgetauscht, Gemeinsamkeiten neu entdeckt und einander von einer anderen Seite her kennen gelernt. Der gemeinsame Lernprozess der Mitarbeitenden soll identitätsstiftend wirken und die Basis für eine heiter-gelassene Atmosphäre im Pflegealltag bilden.

Bewohner- und Angehörigenbefragung

Im Oktober haben wir die Heimbewohner/-innen und die Angehörigen im Rahmen der Qualitätsoptimierung über die Zufriedenheit mit unseren Dienstleistungen befragt. Die Befragung beinhaltete folgende Schwerpunkte:

- Verhältnis zu Mitarbeitenden (Pfleger, Betreuer, Leitung usw.)
- Informationen
- Aktivitäten im Heim
- Geborgenheit
- Mahlzeiten
- Sauberkeit und Wäsche
- Pflege
- Medizinische und ärztliche Betreuung

Die Auswertung erfolgte anonym und in einer 4er Skala, in der die 1 das schlechteste und die 4 das beste zu erzielende Resultat darstellt. 2,5 entspricht dem Mittelwert. Die genauen Resultate ersehen Sie in der Grafik nebenan.

Die Rückmeldungen sind sehr positiv ausgefallen, das heisst BewohnerInnen und Angehörige sind sehr zufrieden. Die einzelnen Anregungen, Erwartungen und Vorschläge werden nach Möglichkeit berücksichtigt. Die Herausforderung wird es sein, dafür zu sorgen, dass die Qualität der Dienstleistungen erhalten und weiter optimiert wird.

Mahlzeitendienst

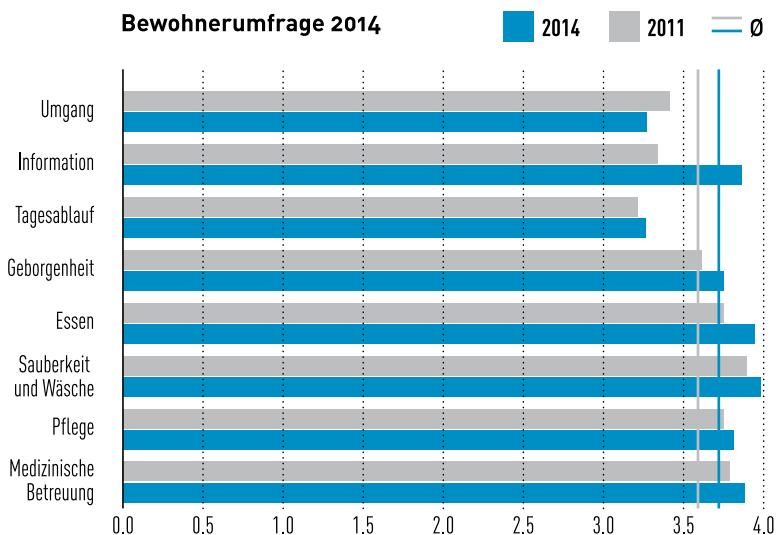
Aktuell verteilen die freiwilligen Mahlzeitenverteiler zwischen 600 – 700 Essen pro Monat, so viel wie noch nie. Hansruedi Leuenberger und Jakob Rissi haben ihren langjährigen Dienst als Mahlzeitenverteiler Ende 2014 beendet. Die beiden wurden an der Weihnachtsfeier geehrt und verabschiedet. Mit grosser Freude konnten wir innert kurzer Zeit Ersatz finden. Frau Rosemarie Gantenbein und Herr Hansruedi Tschumper haben sich bereiterklärt, dieses Amt zu übernehmen. Herzlichen Dank!

Aktivitäten und Anlässe

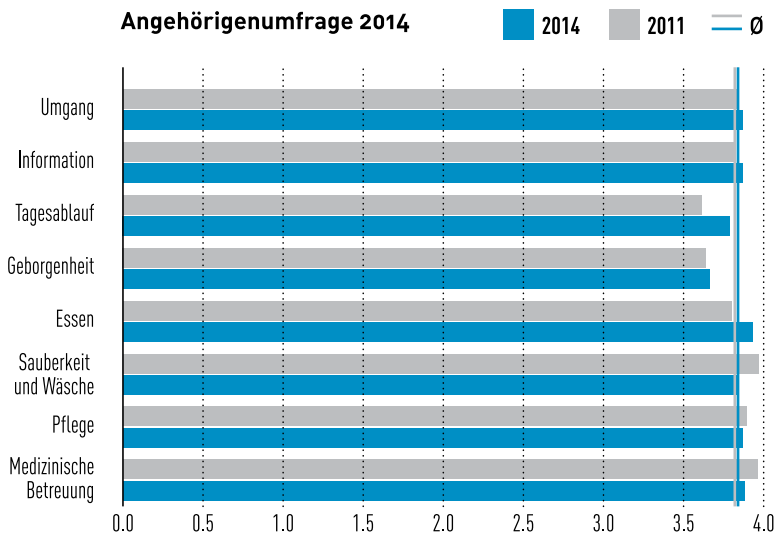
Die Aktivierung in der Kleingruppe von Montag bis Freitag mit Kreativem Gestalten, Vorlesen, Singen, Backen und dem Beauty Verwöhntag hat sich gut etabliert. Mit der neuen Terrasse ist ein wunderschöner geschützter Aussenbereich entstanden, wo die Betagten gerne verweilen und die Umgebung geniessen. In den Hochbeeten gedeihen Blumen, Gemüse und Beeren, die unter Anleitung liebevoll gehegt und gepflegt werden.

Gemeinsam Essen, Lachen und Singen sind beliebte Abwechslungen im Alltag unserer Bewohner. Dazu gehören der Raclette-, Fondue-, Spargel- und Grillplausch mit den Mietern vom Betreuten Wohnen, das Fasnachtskaffeechränzli mit Trudi und Marlies und die gemütlichen Singnachmittage mit Helmuth und Ruth Frei, dem Duo Edelweiss, dem Duo Song Express oder der Panflötengruppe Schollberg.

Bewohnerumfrage 2014



Angehörigenumfrage 2014





Seit Dezember 2013 hat sich ein neues Felsmassiv im Verbindungstrakt zwischen dem Neubau des Betreuten Wohnens und dem Betagtenheim Wartau eingemietet. Diese künstlerische Umsetzung, «**der Zeichenfels**» von Matthias Rüegg, wurde im Februar festlich eingeweiht. Karl Helbling an der Panflöte und der Chor «Singen ohne Grenze» unter der Leitung von Ursula Rutschmann haben den Festakt musikalisch begleitet. Beat Tinner, Architekt Hubert Bischoff und Kunstschaffender Matthias Rüegg haben durch die Veranstaltung geführt.

Viel Freude bereiteten unseren Models die **Frühling-Sommer-** und die **Herbst-Winter-Modenschau** im Café Centrum. Zuerst noch etwas aufgeregt und verhalten, aber zunehmend selbstbewusster führten Heimbewohnerinnen die neuen Kollektionen vor. Anschliessend konnten sich die Besucher die Kleider selber anprobieren und erwerben.

Die **Musikgesellschaft Azmoos** spielte zum 95. Geburtstag von Frau Irmgard Sulser, zum 90. Geburtstag von Frau Vreni Engler und von Frau Ida Hollenstein und zur goldenen Hochzeit von Erna und Ruedi Wandl.

Die diesjährigen **Ausflüge** führten uns im März ins Glarnerland, Mitte April in den Zirkus Knie nach Buchs und im Juli nach Horn an den Bodensee. Ein angenehmes Lüftchen blies Mitte August während der **Kutschenfahrt** durch die Gemeinde Wartau. Dank einer Rampe auf den Pferdewagen konnten auch die gehbehinderten Bewohner bequem mit dem Rollstuhl ein- und aussteigen.

Den **ökumenischen Gottesdienst** Ende Juni haben Wartauer Pfarrpersonen und Timo Allemann am E-Piano zum Thema «Geh aus mein Herz und suche Freud» gestaltet. Bei feinen Grilladen, Beilagen und einem Dessertbuffet fanden spannende Begegnungen statt.

Einen vielversprechenden **1.-August-Brunch** mit dem Echo vom Eichwald präsentierte die Betagtenheim Küche mit Rösti, Eiern, auserlesenen Fleisch-, Käse-, Gemüse und Früchteplatten, Fruchtkuchen und verschiedenen Broten. Rund zweihundertfünfzig externe Besucher sind der Einladung zum reichhaltigen Bauernbuffet gefolgt.

Das **Projekt «Schloss unterwegs»** machte Mitte September Halt in der evangelischen Kirche und im Betagtenheim Wartau. Im Zentrum des Wochenendes standen die Ausstellung zu Maria Hohl, ehemalige Gemeindegewanderte und Bewohnerin im Betagtenheim, und die dazu geschaffene Komposition von Sven Osterholz. Im Betagtenheim fanden ein Fotowettbewerb zum Thema «Das ewig Weibliche», ein feines Abendessen vom Schloss-Küchen-Grill und ein währschafter Büürinne-Zmorga statt.

Klein und fein war die diesjährige **Samichlausfeier**, ein Event, an dem sich unsere Senioren immer wieder gerne an ihre eigene Kindheit erinnern und Gedichte zum Besten geben. Fürs leibliche Wohl sorgten das Café Centrum und die Küchencrew vom Betagtenheim mit Glühwein, Punsch und Würsten vom Grill.

 → **Betagtenheim Wartau** Fortsetzung

Besinnlich und feierlich wurde das **Adventsfenster** im Verbindungstrakt von der Chorgemeinschaft Eisenbahner- und Männerchor Räfis-Sevelen eröffnet. Bei einem feinen Glas Glühwein fanden schöne Begegnungen statt.

Aus logistischen Gründen feierten wir dieses Jahr das erste Mal in zwei Gruppen **Weihnachten**. Festlich geschmückt war das Haus Mitte Dezember, als die Mieter vom Betreuten Wohnen, die freiwillig Helfenden und das Team vom Café Centrum eingeladen waren. Ein Woche später feierten die Bewohner mit ihren Angehörigen und den Behörden Weihnachten. Beide Male gestalteten Marlies Schmidt, Richard Burki und die Husmusig Oberschan die Feier und das Team vom Betagtenheim Wartau verwöhnte die Gäste mit einem Festmenü.

Dank

Wir danken für die konstruktive Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat, der Betriebskommission, der Gemeindeverwaltung, dem Team vom Café Centrum, den Ärzten, der Spitex sowie den freischaffenden Mitarbeitenden der Kirchgemeinden, des Frauenvereins und der freiwillig Helfenden. In der heutigen Zeit ist dies keine Selbstverständlichkeit.

Beatrice Disch, Heimleiterin, mit Team

Ausblicke 2015

Die öffentlichen Veranstaltungen werden im Veranstaltungskalender der Gemeindehomepage veröffentlicht und ausserdem im Veranstaltungskalender des «Werdenberger und Obertoggenburger» angekündigt. Kurzfristige Änderungen bleiben vorbehalten.

- **Mo–Fr, 12.–16.1.2015, 9.00–11.00, 14.00–17.00**
Gesundheitswoche Wartau «Herzhaft gesund» mit dem Samariterverein
- **Do, 19.2.2015, 14.00 – 16.00**
Fasnächtliches Kaffeechränzli mit Trudi Belinger und Marlies Eggenberger
- **Mo, 23.3.2015, 14.30 – 17.00**
Modeschau mit dem Modeservice Kreuzlingen
- **So, 28.6.2015, 10.30 – 13.00**
Ökumenischer Familiengottesdienst mit Mittagessen
- **Sa, 1.8.2015, 9.30 – 13.00**
Bauernbrunch mit Country Musik von Western Dust
- **Mo, 21.9.2015, 14.30 – 17.00**
Modeschau mit dem Modeservice Kreuzlingen
- **Fr, 4.12.2015, 16.30**
Samichlausfeier auf dem Dorfplatz
- **Do, 10.12.2015, 17.00**
Eröffnung Adventsfenster mit dem Chor «Singen ohne Grenzen»



AHV- und IV-Zweigstelle

AHV- und IV-Renten	2014	2013
Rentenfälle AHV/IV, Hilflosenentschädigung und Ergänzungsleistung	842	836
Ausbezahlt durch die kantonale Ausgleichskasse in der Gemeinde (ohne Verbandskassen)		
a) AHV-Renten	Fr. 10'884'095.00	Fr. 10'826'279.00
b) IV-Renten	Fr. 2'282'379.00	Fr. 2'358'110.00
Kantonale Ergänzungsleistungen		
a) ordentliche Ergänzungsleistungen zur AHV/IV	Fr. 2'008'572.00	Fr. 2'458'196.00
b) ausserordentliche Ergänzungsleistungen	Fr. 11'604.00	Fr. 25'286.00
Individuelle Prämienverbilligung		
Ausbezahlte Prämienverbilligung an die Krankenkasse Für 1599 Personen (inkl. Kinder) wurden in der Gemeinde Wartau Prämienverbilligungen ausbezahlt. Bei der AHV-Zweigstelle direkt eingereichte / nicht vorausgefüllte Anträge: 196 (für 416 Personen)	Fr. 1'299'648.15*	Fr. 947'623.00

* 2014: inkl. Prämienverbilligungen via Ergänzungsleistungen IV/AHV

INFORMATIONEN

Öffnungszeiten Schalter AHV-Zweigstelle:

Dienstag bis Donnerstag, 8.30 bis 11.30 Uhr
Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr und
14.00 bis 17.00 Uhr

Tel. 058 228 20 51

Terminvereinbarungen sind möglich.

Christa Salvetti

Leiterin AHV- und IV-Zweigstelle

Sämtliche Formulare rund um die AHV können
auch direkt von der Webseite der SVA heruntergeladen werden.

→ www.svasg.ch/de/online-schalter/formulare/produkte/ahv.php

Regionales Arbeitsvermittlungszentrum Sargans (RAV)

RAV Sargans

Das RAV Sargans beschäftigt 24 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Bereichen Sekretariat/Support, Personalberatung, Einsatzprogramme, arbeitsmarktliche Massnahmen und Rechtsdienst. Unsere Institution betreut die Stellensuchenden und die Arbeitgebenden aus den Regionen Sarganserland und Werdenberg.

Die Zahl der Stellensuchenden hat per Ende Jahr leicht zugenommen und erreichte im Dezember 2014 die Zahl von 1424 Personen (2013: 1391 Personen). Die Entwicklung verlief 2014 in den RAV-Regionen recht unterschiedlich. Die RAV Region Sargans zeigt sich dabei insgesamt stabil. Angesichts der weltweiten wirtschaftlichen Entwicklung waren in einigen Betrieben wiederum Personalmassnahmen zu verzeichnen. Die Quote der Stellensuchenden weist einen Jahresmittelwert von 3,4% gegenüber dem kantonalen Mittel von 3,8% auf und ist somit nach wie vor tiefer.

Während des Jahres 2014 meldeten sich bei uns 2561 Personen an, um einen Antrag auf Arbeitslosenentschädigung zu stellen. 2485 Personen konnten von der Arbeitsvermittlung abgemeldet werden.

Dank intensiver Kontakte mit den Arbeitgebenden in der Region und einer konsequenten Wiedereingliederungsstrategie konnte das RAV Sargans im Quervergleich sehr gute Wirkungs- und Leistungsindikatoren erzielen.

Kundenorientierte Beratung – KuBe

Im Dezember 2012 hat das Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons St.Gallen das Projekt kundenorientierte Beratung lanciert. Ziel ist, die Beratung durch Segmentierung der Stellensuchenden und kundenorientierte Wiedereingliederungsstrategien zu optimieren und damit die Wirkung der öffentlichen Arbeitsvermittlung nochmals zu verbessern. Start der neuen strategischen Ausrichtung war der 1. April 2014. Um den unterschiedlichen Bedürfnissen sowie Lebens- und Arbeitssituatio-

nen der Stellensuchenden gerecht zu werden, nehmen wir ausgehend von der Arbeitsmarktlage, der Qualifikation, der Berufserfahrung etc., künftig folgende Kundensegmentierung vor.

→ Marktkunden – brauchen von uns wenig Unterstützung, da sie in der Lage sind, selbständig eine Stelle zu finden.

→ Beratungskunden – haben leichte Vermittlungshemmnisse und benötigen unsere gezielte Unterstützung für einen Stellenantritt.

→ Betreuungskunden – verfügen über geringe Chancen im ersten Arbeitsmarkt und benötigen verstärkte Unterstützung.

Diese Kundensegmentierung erlaubt es uns, unsere Kundinnen und Kunden ihren Ressourcen entsprechend und im Rahmen einer passenden Wiedereingliederungsstrategie bedarfsgerecht und zielführend zu beraten und ihnen die passenden arbeitsmarktlichen Instrumente zur Verfügung zu stellen.

Einsatzprogramme

Auch im letzten Jahr wurden wieder rund 30 Einsatzprogramme für Stellensuchende in unserem RAV Gebiet durchgeführt. In der Zeitspanne von Januar bis Dezember 2014 haben über 200 Personen an einem der folgenden externen Einsatzprogramme teilgenommen:

→ Spitäler, Alters- und Pflegeheime sowie in Institutionen für Behinderte (Pflege / Betreuung, Küchendienst, Lingerie, Reinigung und Umgebungsarbeiten)

→ Taxi Sarganserland / Werdenberg (Fahrdienste)

→ Orts- und politische Gemeinden

→ ARA und Verein für Abfallentsorgung (Unterhalt für Gebäudereinigungen, Maschinenservice, Maler- und Umgebungsarbeiten)

→ Berufsberatungsstellen, Soziale Dienste Werdenberg (Unterstützung im kaufmännischen Bereich)

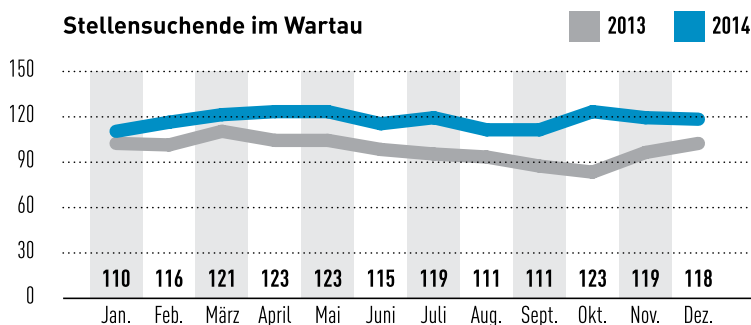
Die Arbeitslosenversicherung fördert zum Zweck der Wiedereingliederung ins Erwerbsleben und Verbesserung der Vermittlungsfähigkeit die vorübergehende Beschäftigung von erwerbslosen Personen im Rahmen von Einsatzprogrammen öffentlicher und privater – nicht auf Gewinn ausgerichteter – Institutionen. Die einzelnen Arbeitsplätze der Unternehmen werden ausserhalb des Stellenplans angeboten.

Arbeitsmarktliche Angebote

Um eine rasche und dauerhafte Wiedereingliederung der Stellensuchenden in den Arbeitsmarkt zu erreichen, stehen diverse Bildungs- und Beschäftigungsangebote zur Verfügung. Wir stellen fest, dass die richtigen Angebote die Arbeitslosigkeit massiv verkürzen. Uns stehen folgende arbeitsmarktlichen Angebote zur Verfügung (siehe auch www.rav.sg.ch):

→ Kollektive Kurse (Bewerbungscoaching, Orientierungskurse, Deutschkurse)

Stellensuchende im Wartau



- Individuelle Kurse (freier Bildungsmarkt – vor allem bei Vorliegen eines Arbeitsvertrages), Praxisfirma, Einarbeitungszuschüsse, Ausbildungspraktikas, Berufspraktikas
- Motivationssemester für Lehrabbrecher
- Förderung der selbständigen Erwerbstätigkeit
- Mentoring- und Beratungsangebote

Vorgehen bei Arbeitslosigkeit

Melden Sie sich sofort und persönlich (noch während der Kündigungsfrist) beim RAV Sargans, Langgrabenweg, 7320 Sargans.

Urs Greuter
RAV-Leiter

Verein PrimaJob (PJ)

Die arbeitsmarktliche Massnahme «Verein PrimaJob (PJ)» der Sozialhilfe für die Region Sarganserland-Werdenberg darf wie in den vergangenen elf Jahren als Erfolg bezeichnet werden.

In der Zeitspanne von Januar bis Dezember 2014 haben gut 85 Personen eine befristete Anstellung beim PJ erhalten. Dabei wurden 474 Teilnehmermonate gearbeitet. Über das ganze Jahr gesehen hat der Verein durchschnittlich 40 Personen pro Monat beschäftigt.

Trotz der nicht einfachen wirtschaftlichen Situation haben einige PJ-Teilnehmer an ihren Einsatzplätzen eine Festanstellung erhalten. Diese Personen haben ihre Chance genutzt, indem sie ihre Leistungsfähigkeit und Einsatzbereitschaft unter Beweis gestellt haben. Andere PJ-Teilnehmer nutzten den Verein als Plattform, um ihre persönlichen Kompetenzen zu erhalten oder aufzubauen und haben sich dadurch auf dem ersten Arbeitsmarkt wieder eine Anstellung erarbeitet. Insgesamt konnten 33 Personen einen festen Arbeitsplatz in der freien Marktwirtschaft finden.

Die meisten Aufträge, die wir mit den PJ-Teilnehmern ausführten, waren kurzfristige Temporäreinsätze in den Bereichen Wohnungsreinigungen, Zügelarbeiten, Garten-/Umgebungspflege, Gemüseernte, Wein-/Rebbau, Schneeräumung, usw.

Das Reinigen und Reparieren von Pferdedecken in unserer eigenen Wäscherei/Näherei hat sich als sehr gutes Nischenangebot herauskristallisiert. In der Zwischenzeit reinigen wir pro Jahr über 600 Pferdedecken aus der näheren Umgebung.

Bei diversen Unternehmungen konnten wir Personen verleihen, welche als Ferienablösungen einsprangen oder bei der Bewältigung von Auftragspitzen mithalfen. Hier konnte vor allem im Bereich Metallverarbeitung ein sehr erfreulicher Anstieg festgestellt werden.

Die Kontaktpflege zu den Einsatzplatz-Anbietern ist wichtig und bei Problemen muss sehr schnell, unbürokratisch und der Situation entsprechend gehandelt werden. Zwei Betriebe konnten nach einem wirtschaftsbedingten Unterbruch von 5 Jahren wieder als Einsatzbetrieb gewonnen werden. Die beiden Betriebe beschäftigten diverse Personen und haben davon drei Personen fest angestellt. Auch die aktive Pflege und der Ausbau des

Beziehungsnetzes erweist sich als sehr wichtig, können dadurch immer wieder neue Arbeitsaufträge und Einsatzplätze akquiriert werden.

Hier sind wir nach wie vor dringend auf die Hilfe aller Unternehmungen, Privatpersonen und Gemeinden angewiesen, damit wir für unsere Mitarbeiter Arbeitseinsätze zur Verfügung gestellt bekommen. Über die Rahmenbedingungen geben wir Ihnen gerne Auskunft, rufen Sie uns unter Tel. 081 740 26 64 einfach an.

Vor vier Jahren konnte mit der Sozialfirma Dock Buchs ein kompetenter Partner gefunden werden, welche den Bereich betreutes Arbeiten sehr gut abdeckt. Dock Buchs, welches seit Mitte Jahr ihre Produktionsstätte in Haag hat, konnte in diesem Jahr rund 170 Personen in den Bereichen Industrie- und Montagearbeiten beschäftigen. Dadurch haben die Sozialämter mehr Möglichkeiten, Personen ihren Fähigkeiten und Bedürfnissen entsprechend einen Arbeitsplatz anzubieten.

Seit zwei Jahren bieten wir mit dem Verein P-Job auch den Personalverleih für Personen aus der Region Sarganserland-Werdenberg an. Es erfolgt vorwiegend die Vermittlung von Personen, welche bis anhin von den Sozialämtern unterstützt wurden und durch diese Massnahme von der Sozialhilfe abgelöst werden können.

Ohne die Unterstützung von Unternehmen, Gemeinden und aus der Bevölkerung in der einen oder anderen Form wären unsere Erfolge nicht möglich gewesen. Wir bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich bei allen und hoffen natürlich, dass wir auch weiterhin auf Sie zählen dürfen.

Marco Fuchs
Geschäftsführer Verein PrimaJob und P-Job Weite

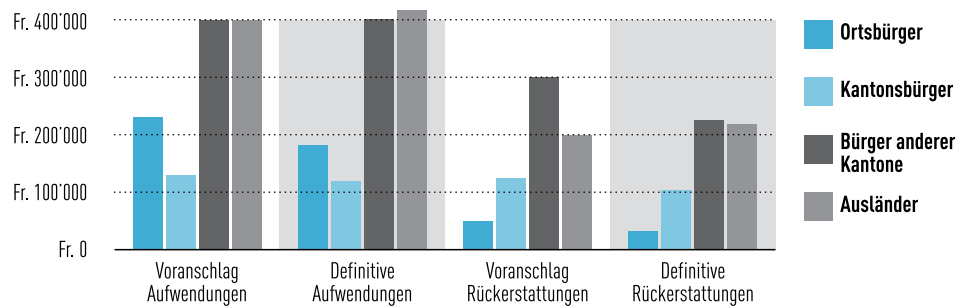
INFORMATIONEN

- www.primajob.ch
- Verein PrimaJob
Hauptstrasse 50, 9476 Weite
Tel. 081 740 26 64, Fax 081 740 27 66
E-Mail: info@primajob.ch

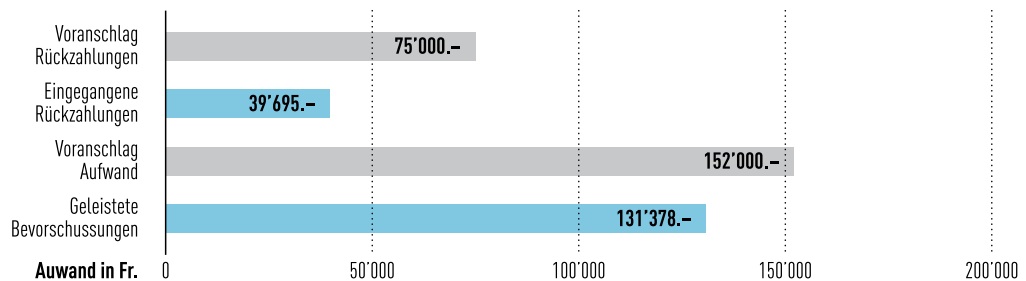
Sozialamt

Alimentenbevorschussungen	Anzahl Dossiers	Betroffene Kinder	Mutterschaftsbeiträge	Anzahl Dossiers	Betroffene Kinder
Alleinstehende Frauen	10	16	Alleinstehende Frauen	0	0
Verheiratete Frauen / Konkubinat	2	4	Verheiratete Frauen	2	5
Jugendliche volljährig	2	2			
Total Dossiers und betr. Kinder	14	22	Total Dossiers und betr. Personen	2	5

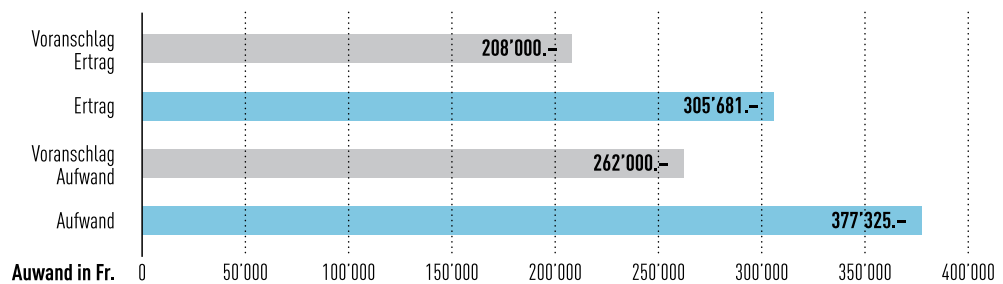
Sozialhilfe 2014



Alimentenbevorschussung 2014



Kosten Asylsuchende 2014



	Anzahl Dossiers	Betroffene Personen
Unterstützungen Ortsbürger/-innen		
Alleinstehende Frauen	6	6
Alleinstehende Männer	5	5
Paare ohne Kinder	0	0
Paare mit Kindern	0	0
Alleinerziehende Mütter/Väter	2	5
Kinder und Jugendliche	0	0
Ortsbürger/-innen in Wartau wohnhaft	6	6
Ortsbürger/-innen ausserhalb Wartau wohnhaft	7	10
Unterstützungen Kantonsbürger/-innen		
Alleinstehende Frauen	3	3
Alleinstehende Männer	2	2
Paare ohne Kinder	0	0
Paare mit Kindern	0	0
Alleinerziehende Mütter/Väter	3	6
Kinder und Jugendliche	0	0
Unterstützungen Bürger/-innen anderer Kantone		
Alleinstehende Frauen	6	6
Alleinstehende Männer	8	8
Paare ohne Kinder	0	0
Paare mit Kindern	0	0
Alleinerziehende Mütter/Väter	2	5
Kinder und Jugendliche	0	0
Unterstützungen Ausländer/-innen		
Alleinstehende Frauen	3	3
Alleinstehende Männer	7	7
Paare ohne Kinder	3	6
Paare mit Kindern	3	10
Alleinerziehende Mütter/Väter	5	14
Kinder und Jugendliche	0	0
Unterstützungen Asylsuchende		
Alleinstehende Frauen	10	10
Alleinstehende Männer	1	1
Paare ohne Kinder	0	0
Paare mit Kindern	3	16
Alleinerziehende Mütter/Väter	3	8
Kinder und Jugendliche	0	0
Total Dossiers und betroffene Personen 2014	75	121

	Personen	%
Ortsbürger/-innen	16	13,2
Kantonsbürger/-innen	11	9,1
Bürger/-innen anderer Kantone	19	15,7
Ausländer/-innen	40	33,0
Asylsuchende	35	29,0
Total	121	100
Schweizer Bürger/-innen insgesamt	46	38
Ausländer/-innen inkl. Asylsuchende	75	62

Bauamt

Bautätigkeiten

Das revidierte eidg. Raumplanungsgesetz und die damit verbundene Gesamtüberarbeitung des kantonalen Richtplanes stellen die Gemeinden vor eine grosse Herausforderung. Im Vordergrund steht dabei die Entwicklung und Verdichtung des bestehenden Siedlungsgebietes. Dadurch soll der berühmte Verbrauch eines Quadratmeter Kulturlandes pro Sekunde und damit die Zersiedelung gestoppt werden, wie dies der Souverän an der Volksabstimmung vom 3. März 2013 entschied. Bestehende Baulücken schliessen sowie den Fokus vermehrt auf Ersatzbauten, Erweiterungen und Aufstockungen richten oder eben ganz einfach räumlich näher zusammenrücken, so steht es fettgedruckt in den Rezepten der Raumplaner. Bei gleichzeitiger Gewährleistung einer guten Wohnqualität und Berücksichtigung weiterer Rahmenbedingungen wie

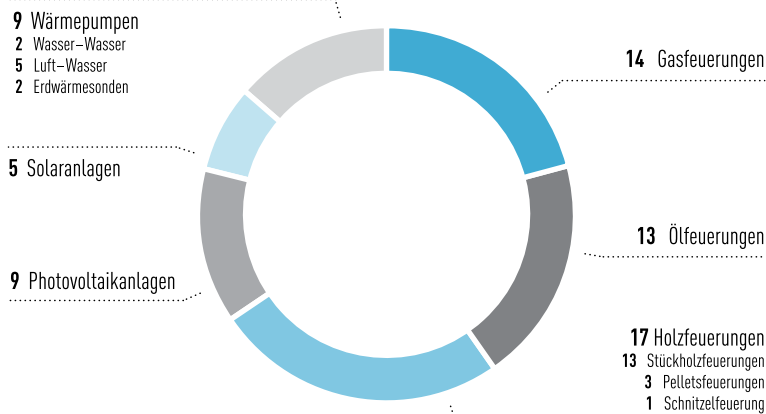
z.B. die Interessen der betroffenen Nachbarschaft oder die Kriterien des Ortsbildschutzes wird die Siedlungsentwicklung nach innen schnell einmal zur Herkulesaufgabe, welche eine noch intensivere Zusammenarbeit zwischen Bauherrschaften, Planern und Behörden erfordert.

Strassen- und Werkleitungsbau

Der Hauptanteil der im Strassenbau getätigten Investitionen (IR) umfasst die Sanierung der Alpenstrasse auf den Abschnitten Plutthalde und Schwimmbad sowie die Erweiterung des Plutthaldenweges als durchgehende Fusswegverbindung zwischen der Oberen und der Unteren Halde in Oberschan. Auf dem bereits sanierten Abschnitt der Seidenbaumstrasse wurde der Deckbelage eingebaut. Die Sanierungen Oberau und Prafisuoet sowie der Ausbau des Wendehammers beim Unterfeldweg wurden infolge der Sparmassnahmen, die Erweiterungen der Erschliessungen Pradaweg und Prapapier aufgrund des Planungsstandes in den betreffenden Baugebieten zurückgestellt. Ebenso wurde mit Ausnahme der Montage einzelner LED-Beleuchtungskörper im Rahmen der erfolgten Strassensanierungen auf eine erste Umrüstungsetappe der bestehenden Plug-In-Lampen

Wärme- und energietechnische Anlagen

Nach wie vor hoch sind die Bautätigkeiten im Bereich der Solar- und Photovoltaikanlagen. Die im eidgenössischen Raumplanungsgesetz erfolgte Umstellung von einer generellen Bewilligungspflicht in eine allgemeine Meldepflicht ermöglicht die Abstimmung des Verfahrens auf die Ausführungsart sowie den Standort der geplanten Anlagen. Nebst 9 brandschutztechnischen Bewilligungen für diverse Neu- und Umbauten wurden insgesamt 67 wärme- und energietechnische Anlagen bewilligt, welche sich wie folgt in die einzelnen Typen gliedern:



Folgende Bauvorhaben wurden im Jahr 2014 bewilligt:

2014		
5	1	Mehrfamilienhäuser
10	13	Einfamilienhäuser
54	42	Wohnhaus-, Um- und Anbauten
3	4	Landw. Neu- und Umbauten
1	3	Industrie- und Gewerbebauten
4	10	Umbauten und Erweiterungen Industrie und Gewerbe
1	1	öffentliche Bauten
10	11	Infrastrukturanlagen
1	1	Abbruchbewilligungen
-	6	Umnutzungen
10	12	Anlagen



Wohnhaus Gretschins bis 2013 ...



... und seit 2014.

(Natriumdampf-Hochdruck) sowie die Installation der Strassenbeleuchtungen in den Neubaugebieten verzichtet.

Der Aufwand der laufenden Rechnung (LR) beinhaltet nebst verschiedenen kleineren Unterhaltsarbeiten in erster Linie den Ausbau des Rietweges auf eine den heutigen Anforderungen entsprechende Hofzufahrt.

Nebst der Erneuerung der Meteorleitung im Rahmen der Sanierungsarbeiten an der Alpenstrasse mussten im Zusammenhang mit einzelnen Neubauprojekten die Kanalisationsleitungen in Koordination mit weiteren betroffenen Werkleitungsunternehmen umgelegt werden. In Plattis wurde für die geplante abwassertechnische Sanierung der Liegenschaften ausserhalb des Baugebietes eine Anschlussleitung an das bestehende Pumpwerk erstellt.

Aussichten

Im diesjährigen Strassenbauprogramm sind Nettoinvestitionen von insgesamt Fr. 741'000.00 vorgesehen, welche nebst einzelner Fertigstellungsarbeiten insbesondere die Planung bzw. Realisierung folgender Projekte beinhalten:

- Sanierung Prafisuot, Oberschan
- Erweiterung Pradaweg (Erschliessung Pulverstampf), Oberschan
- Sanierung Oberau, Weite
- Belagssanierung Azmoos-Malans (oberhalb Fanela), Azmoos
- Erweiterung Prapafier (Erschliessung Baugebiet), Trübbach
- Ersatzparkplätze Restaurant Krone (Gemeindeanteil), Trübbach

Weiter soll eine erste Etappe der Strassenbeleuchtung auf die EU-Verordnung für Beleuchtungen im Dienstleistungssektor umgerüstet werden sowie die noch ausstehende Installation in den Neubaugebieten erfolgen.

In Abstimmung auf den Generellen Entwässerungsplan (GEP) werden weitere Schmutz- und Meteorleitungen sowohl im offenen Graben als auch im Roboterverfahren saniert. Bei den abwassertechnischen Sanierungen der Gebiete Plattis und Vies erfolgt die Realisierung weiterer Abschnitte des öffentlichen Netzes.

Der Kanton plant, nebst dem Einbau des noch ausstehenden Deckbelages in der Weite, trotz Strassenraumgestaltungsprojekt eine nicht mehr länger hinausschiebbare Belagssanierung auf dem Abschnitt von Trübbach bis zum Schollberg sowie gegenüber dem Restaurant Krone die Ersatzparkplätze für die Sicherstellung eines durchgehenden Trottoirs entlang des östlichen Strassenrandes zu erstellen.

Zusammen mit der Abstimmung über die Realisierung des Projektes Strassenraumgestaltung Trübbach soll über eine umfassende Strassen- und Werkleitungssanierung im Bereich Ausserdorf, Azmoos, im Herbst dieses Jahres an der Urne befohlen werden.

Matthias Nänni, Bauverwalter



Rohbau MFH-Feldgass, Azmoos

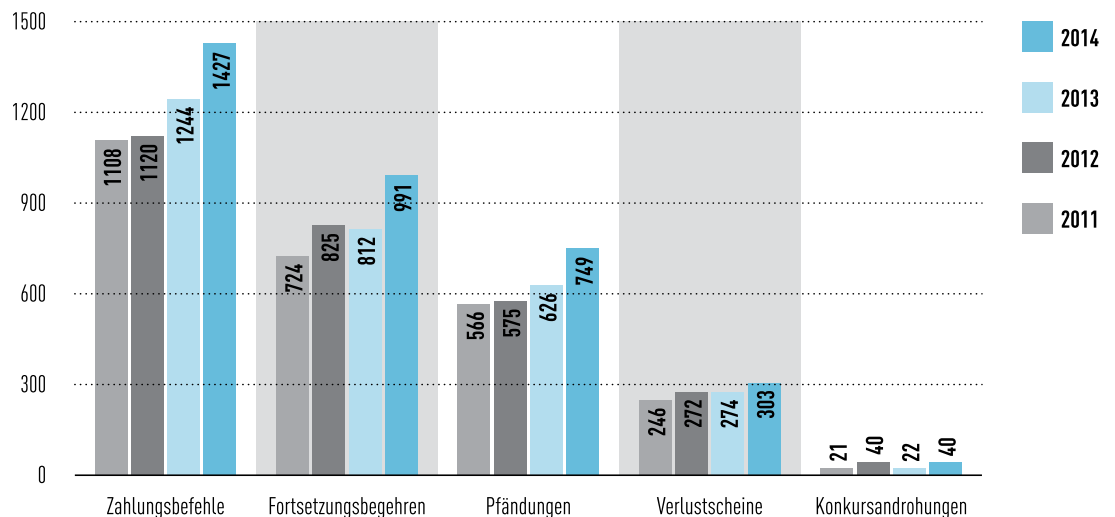


Sanierung Alpenstrasse mit Ausweichstelle

Betreibungsamt

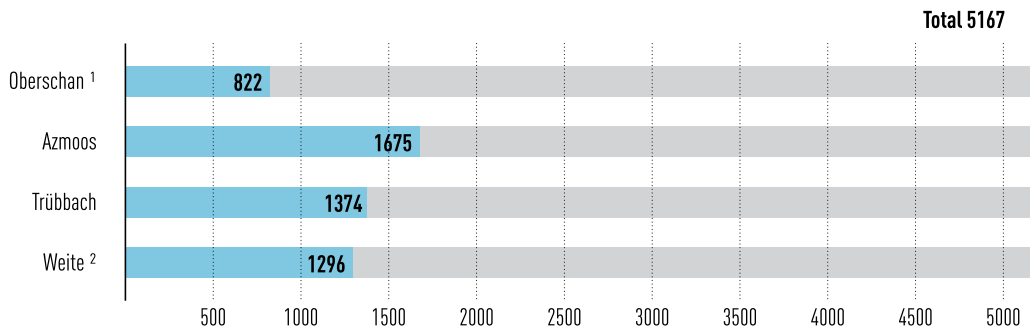
	2014	2013	2012	2011
a) Ausgestellte Zahlungsbefehle	1427	1244	1120	1108
b) Total Rechtsvorschläge	98	93	99	106
c) Eingegangene Fortsetzungsbegehren	991	812	825	724
d) Vollzogene Pfändungen	749	626	575	566
e) Konkursandrohungen	40	22	40	21
f) Eingegangene Verwertungsbegehren	15	4	10	1
g) Vollzogene Arreste	2	2	2	2
h) Vollzogene Retentionen	0	0	0	0
i) Eingetragenen Eigentumsvorbehalte	0	3	5	4
k) Viehverreibung	0	0	0	0
l) Vollzogenen Verwertungen (inkl. Lohnpfändungen)	593	585	545	542
m) Vollzogenen Liegenschaftsverwertungen	1	0	0	0
n) Strafklagen an Untersuchungsamt	0	1	2	0
o) Rechtshilfesuche auswärtiger Ämter	13	28	17	9
p) Rechtshilfesuche an auswärtige Ämter	24	18	49	71
q) Ausgestellte direkte Verlustscheine gem. Art. 115 SchKG	44	43	33	24
r) Ausgestellte Verlustscheine inf. Pfändung gem. Art. 149 SchKG	259	231	239	222
Abgelieferte Gebühren an Gemeindekassieramt	Fr. 208'694.05	Fr. 176'636.90	Fr. 160'195.75	Fr. 159'400.55
Forderungssumme (zu Ziff. a)	Fr. 6'375'742.93	Fr. 5'211'122.85	Fr. 2'982'165.67	Fr. 3'935'772.32
Einzug für Gläubiger (Schuldner-Zahlungen)	Fr. 1'194'207.20	Fr. 1'198'531.75	Fr. 1'144'437.20	Fr. 1'129'632.05
Summe Verlustscheine (Ziff. q + r)	Fr. 1'140'111.52	Fr. 1'165'370.73	Fr. 973'370.97	Fr. 1'038'151.10

Entwicklung der Betreibungshandlungen der letzten vier Jahre



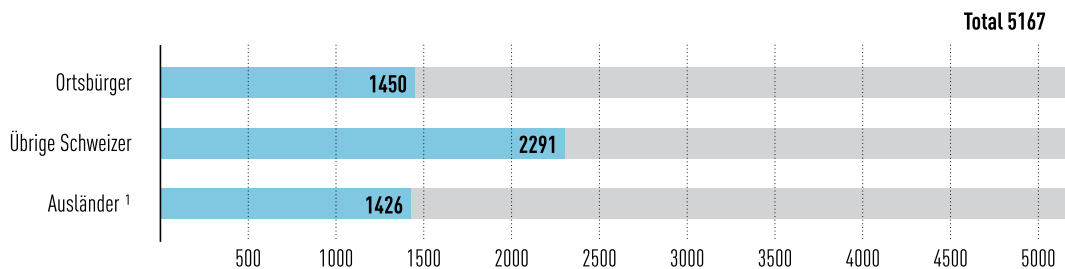
Einwohneramt

Einwohnerzahl per 31. Dezember 2014



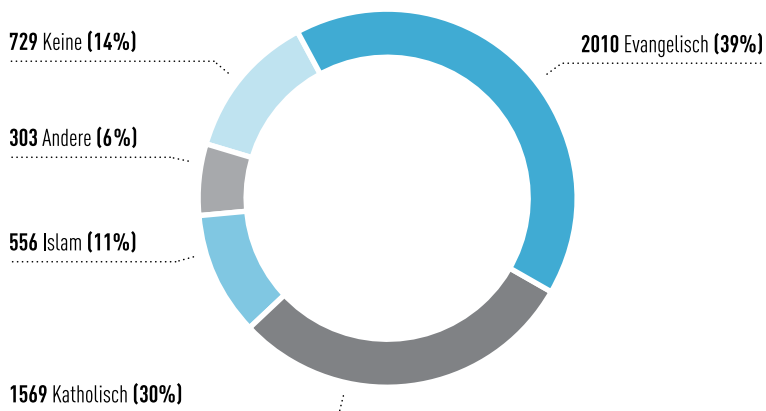
1 **Oberschan** = Oberschan, Gretschins, Malans 2 **Weite** = Weite, Fontnas, Murris, Plattis

Heimatstatistik per 31. Dezember 2014



1 Jahresaufenthalt 431, Niedergelassene 936 (43 Kurzaufenthalter und 22 Asylbewerber nicht inbegriffen)

Konfessionen per 31. Dezember 2014



Feuerwehr Wartau

Werden nur die nackten Einsatzzahlen betrachtet, dürfte das vergangene Feuerwehrjahr als eher bescheiden eingestuft werden. Doch der Schein trügt. So konnte zum Beispiel bei drei Brandeinsätzen rechtzeitig Schlimmeres verhindert werden. Ausserdem sorgten zwei Einsätze zur Unterstützung des Rettungsdienstes und ein grosses Sommergewitter für genügend Arbeit. Insgesamt wurden bei 15 verschiedenen Einsätzen 544 Mannstunden geleistet. Diese Zahl zeigt eindrücklich, dass die wenigen Einsätze doch sehr aufwendig waren.

Neben den Einsätzen absolvierten wir insgesamt 39 verschiedene Übungen, 51 Kurstage an regionalen und kantonalen Kursen. Oder anders ausgedrückt: wir verbrachten 74 Tage in der Feuerwehr für den Dienst an der Öffentlichkeit.

16 Feuerwehrmänner haben im vergangenen Jahr an keiner Übung gefehlt. Diese Leistung gilt es besonders hervor zu heben.

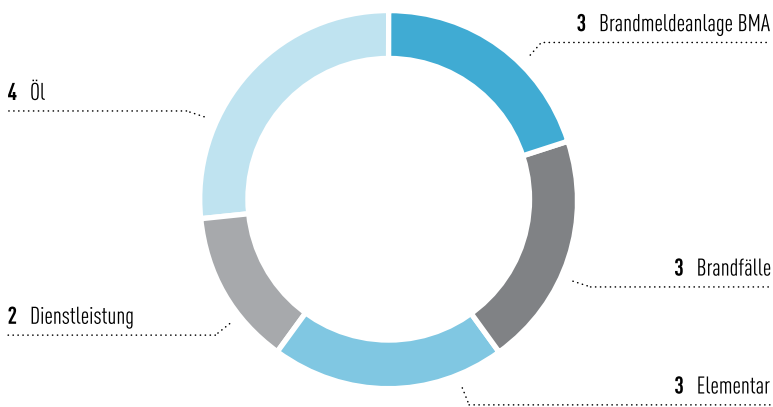
Neues TLF

Hinter den Kulissen wurde viel vorbereitet. Das aufwändige und äusserst gewissenhaft durchgeführte Auswahlverfahren für ein mögliches neues Tanklöschfahrzeug konnte abgeschlossen werden. Von drei verschiedenen Anbietern konnten vier mögliche Fahrzeuge begutachtet werden. Am Ende hinterlies das Produkt der Firma Rosenbauer Schweiz AG den besten Eindruck. Die Beschaffungskommission stellte darum der Feuerschutzkommission und dem Gemeinderat den Antrag, ein neues Tanklöschfahrzeug des Typ Rosenbauer AT zu beschaffen.

Der Bürgerschaft wird an der Bürgerversammlung vom 31. März 2015 dieser Beschaffungsantrag zur Abstimmung unterbreitet.

Wir möchten diese Gelegenheit nützen und erneut darauf hinweisen, dass mit der Beschaffung eines neuen Tanklöschfahrzeuges die zur Verfügung stehenden Mittel zur erfolgreichen Krisenintervention und Hilfeleistung bereitgestellt werden. Eine Ersatzbeschaffung zum jetzigen Zeitpunkt ist nötig, da die Lieferfrist mindestens ein weiteres Jahr in Anspruch nehmen wird.

Aufteilung Einsätze 2014



Amtsübergaben

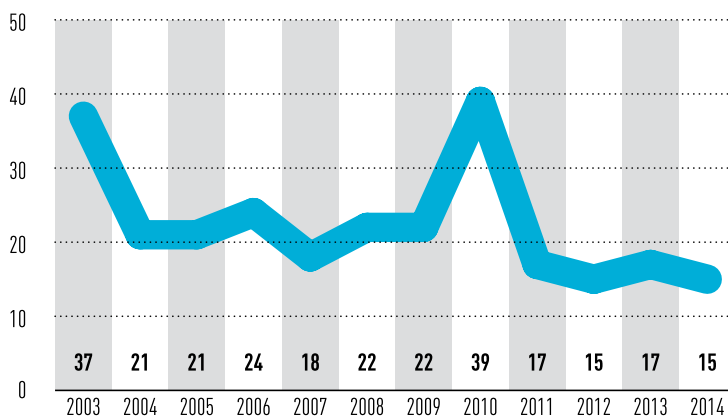
Neben der Fahrzeugbeschaffung wurde auch die Kommandoübergabe von Hans Reich an Simon Stauffacher eingeleitet und vorbereitet.

Hans Reich übergab am Neujahrsapéro vom 9. Januar 2015 nach insgesamt 25 Feuerwehrdienstjahren und fünf Jahren als Kommandant das Amt an Simon Stauffacher.

Ebenfalls nach 25 Dienstjahren durfte Hanspeter Zwahlen verabschiedet werden. Er war 12 Jahre als Materialwart tätig. Seine Aufgaben übernehmen neu Bernhard Galbier und Johannes Schmidt.

Wir möchten uns bei Hans und Hanspeter herzlichst für die geleisteten Dienste und das investierte Herzblut bedanken. Beiden wünschen wir auf ihrem neuen, feuerwehrlosen Lebensweg alles Gute und vor allem viel Gesundheit.

Total Einsätze 2003–2014



Beförderungen

In diesem Jahr wurde nur durch Mathias Gauer ein Beförderungskurs besucht. Er befasste sich während zwei intensiven Tagen mit dem Thema «Führung von Grossereignissen». Darum durften wir ihn zum Oberleutnant befördern.

Mannschaftsbestand

Auch in diesem Jahr müssen wir insgesamt fünf Austritte verzeichnen. Teils aus beruflichen, wie auch privaten Gründen.

Nach einer längeren Durststrecke durften Anfangs 2015 hingegen sage und schreibe 8 neue Feuerwehrangehörige in der Feuerwehr Wartau begrüßt werden. Wir hoffen sehr, dass sie an ihren neuen Aufgaben Gefallen finden und für längere Zeit bei uns Dienst leisten.

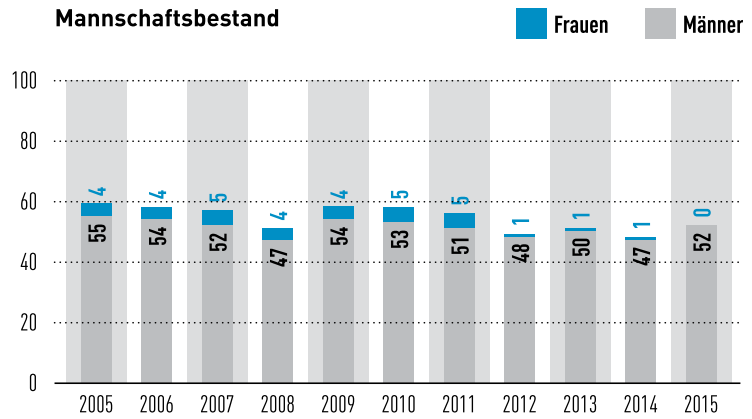
Dank

Der Wartauer Bevölkerung und den Gemeindebehörden möchten wir unseren besten Dank für die Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen aussprechen.

Einen besonderes Dankeschön möchten wir Max Andreoli übermitteln. So hat er uns während der öffentlichen Ausschreibung immer besonders unterstützt.

«Gott zur Ehr – dem Nächsten zur Wehr.»

Das Feuerwehrkommando:
Kdt. Simon Stauffacher
Kdt. Stv. Michael Pipping



Feierlich übergibt Hans Reich am Neujahrsapéro das Kommandanten-Amt seinem Nachfolger Simon Stauffacher.

Reglement für den Bezug der Tageskarten Flexicard

Bezugsberechtigt sind grundsätzlich Personen, die in der Gemeinde Wartau oder in benachbarten Gemeinden ihren gesetzlichen Wohnsitz begründen.

Die Bestellungen sind möglichst frühzeitig beim Einwohneramt Wartau, Tel. 058 228 20 53 / 54 (E-Mail: einwohneramt@wartau.ch), vorzunehmen.

Online reservieren

Die Flexicards können auch online reserviert werden. Mit «Flexicard online» kann rund um die Uhr angefragt werden, für welche Daten noch wieviele Flexicards erhältlich sind. Unter der Internetadresse www.wartau.ch → Tageskarten kann die Buchung vorgenommen werden. Bestellungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Allgemeine Bedingungen

Der Zuteilungsentscheid ist erst endgültig, wenn die Gebühr bezahlt und die Flexicard in Empfang genommen worden ist. Für Übermittlungs- und Übertragungsfehler via Telefon, Fax, E-Mail oder Internet haftet die Gemeinde nicht. Ein Beschwerdeverfahren ist ausgeschlossen.

Die Abgabe der Flexicard erfolgt nach Bezahlung direkt am Schalter des Einwohneramtes. Für die Abonnementsbenützung wird eine Gebühr von Fr. 40.- pro Tag erhoben. Für bereits bezogene Flexicards kann die Benützungsg Gebühr im Verhinderungsfalle nicht mehr zurückgefordert werden.

Ein Umtausch der gekauften Tageskarten oder eine Rückerstattung des Kaufpreises ist ausgeschlossen. Reservationen können bis sieben Tage vor dem Reisedatum schriftlich beim Bürgerschalter (Büro Nr. 2, Parterre) storniert werden. Für reservierte, aber nicht bezogene Tageskarten ist der volle Preis zu entrichten.

Der Gemeinderat

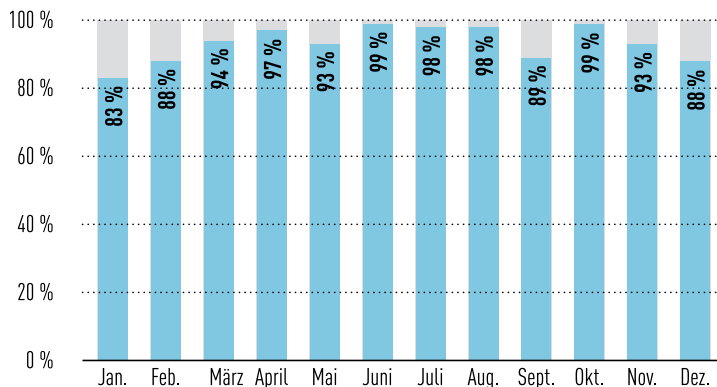
Flexicards 2014

Total 2013 zum Verkauf angebotene Flexicards	=	2920
Total 2013 verkaufte Flexicards	=	2728

Durchschnittliche Auslastung 2014	=	93.37 %
-----------------------------------	---	---------

Laufzeiten	4 Flexicards vom 01.05.2013 bis 30.04.2014
	4 Flexicards vom 01.05.2014 bis 30.04.2015
	4 Flexicards vom 01.12.2013 bis 30.11.2014
	4 Flexicards vom 01.12.2014 bis 30.11.2015

Auslastung 2014 (8 Flexicards)



Personelles

Gemeindeverwaltung und andere Betriebe

Name	Eintritt	Austritt
Blasi Pasquale, Klärwärter		31.12.2014*
Dürr Walter, Klärwärter		31.12.2014*
Gulli Maria, Raumpflegerin	01.07.2014	
Lippuner Silvia, Grundbuchverwalterin	01.01.2014	
Müller Peter, Betriebsleiter ARA		31.12.2014*
Sulser Walter, Klärwärter		31.12.2014*

*Übertritt zur ARA Saar

Jubiläen	Jahre	seit
Andreoli Max	30	20.04.1984
Eggenberger Elisabeth	15	23.08.1999
Spirig Anton	10	01.11.2004
Wüst Eliane	15	01.10.1999

Betagtenheim Wartau

Name	Eintritt	Austritt
Becirovic Edina, Fachfrau Gesundheit EFZ	01.04.2014	
Dierauer Dorothea, Nachtwache		30.04.2014
Gabathuler Reto, Koch	01.03.2014	
Graber Sandra, Nachtwache		28.02.2014
Lado Macias Beatriz, Fachfrau Gesundheit EFZ	01.08.2014	
Nuhiji Ibadet, Fachfrau Gesundheit EFZ	01.08.2014	
Vetsch Elsbeth, Mitarbeiterin Lingerie	01.01.2014	
Vetsch Karin, Pflegeassistentin	01.01.2014	
Wohlwend Manuela, Pflegeassistentin	01.02.2014	

Jubiläen	Jahre	seit
Dütschler Rosa	10	01.01.2004
Gabathuler Anita	10	01.01.2004
Jahn Jakob	10	01.12.2004
Kilchmann Regula	5	01.06.2009
Roider Doris	10	01.01.2004
Trabelsi Henda	10	01.01.2004
Viecelli Irma	10	01.05.2004

Grundbuchamt

Versicherungspflicht / Schadenfälle / Schätzungswesen

Neuerungen und Informationen sind aus den Mitteilungen Januar 2015 der Gebäudeversicherungsanstalt des Kantons St.Gallen ersichtlich. Diese Mitteilungen erhalten die Eigentümer jeweils als Beilage zu den Prämienrechnungen. Besuchen Sie die Homepage unter www.gvasg.ch. Dort finden Sie den Link zu nützlichen Broschüren und Wegleitungen.

Mit Hilfe von Heinz Lutz und den Fachschätzern (Ottolini Peter, Bernegger Ulrich, Fehr Hubert, Jeitziner Marc und Zogg Heinz) konnte die Schätzungstätigkeit erhöht werden. Dadurch sind wir dem gesteckten Ziel, nämlich bis Ende 2015 die Pendenzen bei den Schätzungen aufzuarbeiten, ein grosses Stück näher gekommen. Auch für dieses Jahr ist vorgesehen, dass Heinz Lutz die Fachschätzer bei ihren Tagfahrten begleitet.

Rechnungstellung der Pauschalkurtaxen für den Verkehrsverein

Zusammen mit den Liegenschaftsabgaben wurden für den Verkehrsverein Wartau wiederum über 100 Rechnungen erstellt und versandt.

Rechnungstellung Liegenschaftsabgaben

1. Grundsteuer

Gleichzeitig mit der Verarbeitung der laufenden Grundbuchgeschäfte werden unter anderem für die Belastung der Grundsteuer die Mutationen (Handänderungen etc.) während des Jahres laufend aufgearbeitet (Einnahmen für das Jahr 2014 von insgesamt Fr. 823'774.21).

2. Kehrtafelfuhrgebühren

Infolge Einführung der Sackgebühr ab 1.1.2007 werden die Basisdaten für die Rechnungsstellung der Grundgebühr aufgrund der Handänderungen laufend nachgeführt.

Insgesamt resultierten Grundgebühren für das Jahr 2014 von Fr. 275'100.45 (Vorjahr Fr. 269'795.80), was ca. 2450 Wohneinheiten oder Betriebsstätten entspricht.

Für das Jahr 2015 bleibt die Grundgebühr unverändert bei Fr. 110.–.

3. Veranlagung und Bezug der Kostenanteile der privaten Waldeigentümer für Unterstützungsaufgaben (Beförsterungskosten)

Aufgrund der Bestimmungen von Art. 34 und 34bis des Einführungsgesetzes zur eidgenössischen Waldgesetzgebung [sGS 651.1] werden zusammen mit den Grundsteuern 2015 erneut wieder Beförsterungskostenanteile der Waldeigentümer veranlagt und in Rechnung gestellt. Basis für die Rechnungsstellung bildet der Ertragswert. Die Belastung der ca. 450 Waldgrundstücke betrug für das Jahr 2014 insgesamt Fr. 11'257.10.

Verwaltungskommission Trüebbach/Lochbach

Die Verwaltungskommission hat im Jahr 2014 auf eine Begehung der Bachläufe verzichtet.

Verwaltungskommission Läui- und Mühlbach, Oberschan

Die Verwaltungskommission hat im Jahr 2014 auf eine Begehung der Bachläufe verzichtet.

Im Zusammenhang mit der Ablehnung des Budgets 2014 wurden durch Germann Guido Abklärungen betr. Erstellung eines Unterhalts- und Bauperimeters getroffen. Es wurde ein Informationsanlass für alle betroffenen Eigentümer durchgeführt. In der Zwischenzeit konnte die öffentliche Auflage abgeschlossen und das Projekt dem Kanton zur Genehmigung eingereicht werden.

Grundbuchverkehr

Jahr	Tagebuchbelege	Handänderungssteuern	Grundbuchgebühren
2005	403	248'402	189'343
2006	357	237'727	209'119
2007	435	220'980	179'967
2008	402	229'951	231'918
2009	439	173'738	212'920
2010	542	270'427	280'704
2011	442	264'577	252'638
2012	621	302'880	292'354
2013	511	282'899	234'336
2014	784	364'143	377'995

Diese Zahlen sind mit Vorsicht zu geniessen, da der Einfluss auf die eingehenden Geschäfte gering ist. Zudem sind Basis und Ansatz für die Rechnungstellung vorgegeben. So kann es vorkommen, dass einige wenige Geschäfte den grössten Teil des Ertrages ausmachen. Andererseits sind manche Fälle mit viel Aufwand verbunden, welcher nur beschränkt in Rechnung gestellt werden kann.

Grundstückschätzungen	2009	2010	2011	2012	2012	2013	2014
Nichtlandw. Tagfahrten	30	30	28	22	20	35	51
Landw. Tagfahrten	3	4	6	8	4	12	10
Nichtlandw. Grundstücke	219	208	281	201	180	405	491
Landw. Grundstücke	49	46	150	110	97	463	198
Gebäude	249	398	392	361	270	348	596

Grundbuchgeschäfte**a) Handänderungen**

93	Kaufverträge (80) (= Vorjahr)
66	Erbgang / Untererbgang (29)
22	Erbteilungen (8)
18	Abtretungsverträge (11)
12	Schenkungsverträge (4)
8	Tauschverträge (2)
0	Sacheinlage (1)
1	Urteile (0)
1	Gesellschaftsliquidation (0)
3	Gesellschaftsaus- und -eintritt (0)
0	Freihandverkauf (1)
1	Fusion (2)
3	Begründung von Stockwerkeigentum / Miteigentum (3)
2	Aufhebung Stockwerkeigentum / Miteigentum
1	Gesamtgutszuweisung (0)
1	Ehevertrag (2)
1	Übernahme
1	Vermächtnis (0)
1	Rückübertragung (0)

b) Diverse Grundbucheintragungen

8	Grundstückteilungen (6)
6	Vereinigungen (1)
8	Grenzänderungen (2)
25	Dienstbarkeiten (26)
23	Löschung Dienstbarkeiten (14)
22	Vormerkungen (20)
53	Löschung Vormerkungen (16)
79	Anmerkungen (38)
47	Löschung Anmerkungen (11)

c) Grundpfandrechte

76	Errichtung Pfandrechte (55)
96	Löschungen von Grundpfandrechten (78)
26	Umwandlung Pfandrechte (41)
41	Pfandsummen-Erhöhungen (35)
0	Pfandsummen-Reduktion (0)
10	Pfandentlassungen (11)
0	Pfandvermehrungen (1)
4	Kraftloserklärung Pfandrecht (0)
20	Gläubigereintrag/Gläubigerwechsel
19	Löschungen Grundpfandgläubiger (41)

Steueramt

eServices

Seit geraumer Zeit bietet der Kanton St.Gallen die Möglichkeit, die Steuererklärung elektronisch einzureichen. Sehr viele Kunden machen von der Möglichkeit Gebrauch und schätzen diese kostenlose Dienstleistung.

eTaxes spart Zeit und Papier, und damit viel Geld.

Beim Einsatz der elektronischen Steuererklärung werden die Papierformulare grundsätzlich nicht mehr benötigt, weil Sie Ihre Daten am Computer eingeben und elektronisch einreichen. Die Zustellung sämtlicher Formulare scheint in diesen Fällen nicht mehr sinnvoll. Aus diesem Grunde erhalten alle, die mittels eTaxes eingereicht haben nur noch die «Light-Version», bestehend aus dem Hauptformular mit den Zugangsdaten und dem Antwortcouvert. Damit kann ein aktiver Beitrag zum Umweltschutz beigetragen werden.

Nutzen Sie unsere bewährten eServices auf www.steuern.sg.ch

- **eTaxes:** die elektronische Steuererklärung
- **eFrist:** die elektronische Fristverlängerung
- **eKonto:** das elektronische Steuerkonto
- **eFaktoren:** die elektronische Anpassung der Steuerrechnung

Steuerabrechnung

Im Jahre 2014 konnte das Steueramt den Betrag von Fr. 26'556'629.13 einnehmen. Diese Einnahmen wurden auf die am zentralisierten Steuerbezug beteiligten Körperschaften aufgeteilt und abgeliefert.

Zentralisierter Steuerbezug	Fr. 26'556'629.13
Bund	Fr. 2'321'300.50
Kanton	Fr. 9'532'283.75
Politische Gemeinde Wartau	Fr. 12'520'414.27
Evang. Kirchgemeinde Azmoos-Trübbach	Fr. 592'724.30
Evang. Kirchgemeinde Wartau/Gretschins	Fr. 489'900.25
Katholische Kirchgemeinde Wartau	Fr. 628'340.85
Feuerwehr Wartau	Fr. 471'665.21

Vom Kantonalen Steueramt St.Gallen, Abteilung Bezug, wurden folgende Gemeindeanteile von Nebensteuern gutgeschrieben:

1. Gewinn- und Kapitalsteuern (juristische Personen)	Fr. 470'765.70
2. Grundstückgewinnsteuern	Fr. 523'496.10
3. Nachsteuern	Fr. 44'958.70
4. Quellensteuern nat. Personen und Grenzgängersteuern	Fr. 713'594.65
Total	Fr. 1'752'815.15

Steuerkraft der Gemeinde

Die Steuerkraft der Gemeinde Wartau hat sich im Vergleich zum Vorjahr leicht erhöht.

Natürliche Personen (einfache Steuer)		
Laufende Steuern 2014	Fr. 7'814'735	
Nachzahlungen aus Vorjahren	Fr. 555'642	Fr. 8'370'377
Juristische Personen (einfache Steuer)		
Jahressteuern und Nachzahlungen (Zentraler Bezug durch das Kant. Steueramt)		Fr. 362'182
Quellensteuer ohne Vorsorgeleistungen (einfache Steuer)		
Jahressteuern und Nachzahlungen (Zentraler Bezug durch das Kant. Steueramt)		Fr. 589'746
Steuerkraft insgesamt		Fr. 9'322'305

Steuerkraft je Einwohner

Einwohnerzahl am Ende des Vorjahres gemäss eidg. Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes

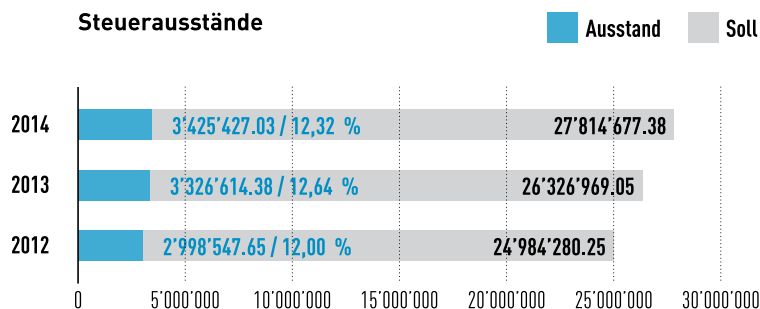
Steuerkraft je Einwohner 2014 (9'322'305 / 5'220)	Fr. 1'785.90
Steuerkraft je Einwohner 2013 (8'892'769 / 5'163)	Fr. 1'722.40

Steuerausstände

Per Ende 2014 weisen wir einen Gesamt-Steuer-ausstand von Fr. 3'425'427.03 für alle Steuerjahre aus (Anteil Politische Gemeinde Wartau Fr. 1'762'728.25). Dies entspricht in Prozenten zum Steuersoll 12,32%. Der effektive Rückstand beläuft sich auf Fr. 858'746.35. Der Ausstand kann wie folgt aufgeteilt werden. Zu erwähnen ist, dass diverse Ratenzahlungen leicht verspätet im Januar 2015 eingegangen sind.

Vorläufige Fakturen	CHF	2'634'251.85	66,4 %	
Rechtsmittel u. Gesuche pendent innerhalb ordentlicher Frist	CHF	23'765.55	0,6 %	
innerhalb Stundungsfrist	CHF	165'066.95	4,2 %	
innerhalb Mahnverfahren	CHF	283'440.55	7,1 %	
in Betreuung	CHF	392'587.50	9,9 %	Rückstand von Fr. 858'746.35
	CHF	466'158.85	11,8 %	
Total Ausstand	CHF	3'965'271.25	100 %	
Abzüglich Überzahlungen	- Fr.	539'844.22		
Ausgewiesener Ausstand	Fr.	3'425'427.03		

Steuerausstände



Steuerstatistik

Gemäss kantonaler Steuerstatistik 2014 ist unsere Gemeinde mit einem Gesamtsteuerfuss von 298% katholisch im 75. Rang und mit 305% evangelisch im 76. Rang.

Mit einer einfachen Steuer 2013 von natürlichen, juristischen Personen und Quellensteuern von Fr. 1'722.40 pro Einwohner steht unsere Gemeinde im 56. Rang von insgesamt 77 Gemeinden.

In der Gemeinde Wartau wurden bis zum 31.12.2014 91,73% aller Steuerpflichtigen für das Jahr 2013 definitiv veranlagt. Der kantonale Veranlagungsdurchschnitt liegt bei 85,33%.

Unstimmigkeiten bitte melden

Sollte die vorläufige Steuerrechnung für das laufende Jahr zu hoch oder zu tief sein, bitten wir Sie, dies entweder dem Steueramt mitzuteilen, damit die Rechnung angepasst werden kann, oder die Anpassung direkt über das eKonto vorzunehmen. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf die Ausgleichszinsen.

Zahlungsmöglichkeiten

Wir bieten die Möglichkeit, die laufenden Steuern in monatlichen Raten zu begleichen. Es kann eine Vereinbarung getroffen werden, die Steuern in standardmässig neun bzw. elf Raten oder nach individueller Aufteilung zu begleichen. Die Ratenzahlung bietet den Vorteil, dass durch die regelmässigen Belastungen die Übersicht über die Finanzen steigt. Anzumerken ist, dass diese Lösung nur für provisorische Steuerforderungen innerhalb des Rechnungsjahres möglich ist.

Das Steueramt dankt allen Einwohnerinnen und Einwohnern, die ihren Verpflichtungen stets nachkommen.

Patrik Lutz, Leiter Steueramt

Werkhof

Alljährliches

Dank des milden Frühlings konnten wir früh mit den Instandstellungsarbeiten beginnen. Bankette wurden gesäubert, Schächte und Randabschlüsse geflickt, Teerlöcher ausgebessert und Strassen gewischt sowie vieles mehr.



Friedhöfe

2014 gab es in Azmoos 20 Bestattungen, 2 Erdgräber und 18 Urnenbeisetzungen, 3 Bestattungen in die Urnenwand, 3 Bestattungen ins Gemeinschaftsgrab, 2 ins Erdfeld und 10 ins Urnenfeld.

In Gretschins waren es 9 Bestattungen: davon 1 Erdgrab, 4 Urnengräber, 3 Bestattungen in die Urnenwand und 1 Urne ins Erdfeld. Ende April wurde in Azmoos ein Urnenfeld mit 30 Gräbern geräumt.

Vandalismus

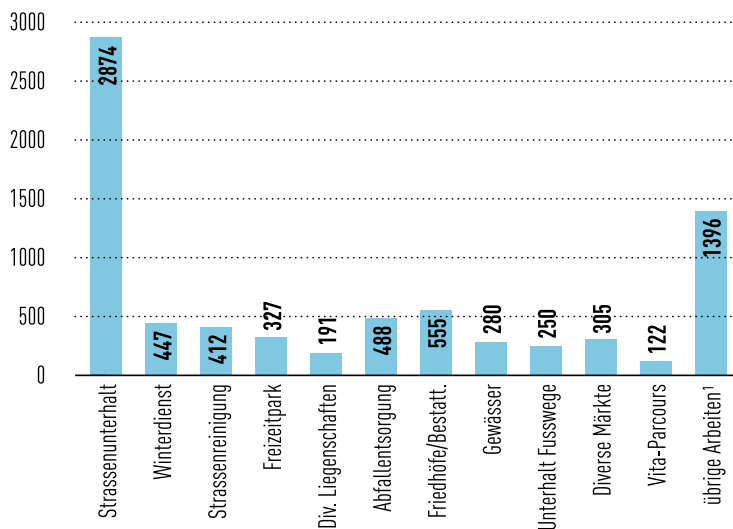
Sachbeschädigung gegen unbekannt lautet die Anzeige. Die Täterschaft muss mit erheblichen strafrechtlichen Folgen rechnen. Bitte benachrichtigen Sie bei Vandalismus unbedingt die Behörden, damit nicht der Steuerzahler für solche Taten aufkommen muss.



Mille Grazie Pasquale

Nach 6 1/2 Jahren geht das Teilzeitpensum vom Pasquale Blasi an den Abwasserverband Saar hinüber. Wir danken ihm herzlich für die pflichtbewussten und kollegialen Einsätze während den vergangenen Jahren und wünschen ihm alles Gute.

Arbeitsaufwand in Stunden 2014



¹ Übrige Arbeiten beinhaltet: Robidog, Blumenschmuck, Bus-Haltestellen, Hydranten, Stände stellen für Märkte, Viehmarkt, Zäune, Strassenumleitungen, Signalisationen, Amphibienzaun, Maschinenunterhalt etc.



Velo-Diebstähle

Bei Velodiebstahl melden Sie sich bitte bei der Polizeistation Mels, Tel. 058 229 78 00. Frauen- und herrenlose Velos werden vom Werkhof eingesammelt und nach Mels gebracht.

Werkhof Wartau
Toni Spirig

Offene Jugendarbeit

Wir bedanken uns für das Interesse an der Offenen Jugendarbeit Wartau und freuen uns sie über die Geschehnisse des letzten Jahres Informieren zu dürfen.

Beat Daxinger hat nach 8 Jahren, in welchen er für die Jugendarbeit der Gemeinde Wartau zuständig war, eine neue Herausforderung angenommen.

Der Treff ist das ganze Jahr über sehr gut besucht und bietet den Jugendlichen ab der 1. Oberstufe die Möglichkeit für vielseitige Freizeitbeschäftigungen. Die Öffnungszeiten werden dazu gebraucht, Projekte in den verschiedensten Bereichen zu zeigen. In den folgenden Abschnitten sehen Sie einen Ausschnitt davon.

Skiweekend

Auch dieses Jahr organisierten das KOJ ein regionales Winterweekend, zu dem alle Jugendlichen zwischen 12 und 20 aus der Region Werdenberg eingeladen waren. Es ging schon am Freitagabend mit Nachtskifahren los, und erst nach den ersten Schwüngen auf dem Schnee wurde die Unterkunft am Flumserberg bezogen. Die 16 Jungs und 4 Mädchen verpflegten sich während des ganzen Wochenendes selbst; sie wurden in Kochgruppen eingeteilt und kochten jeweils einmal für die ganze Gruppe. Die Unterkunft Clubhaus Siesta liegt direkt unterhalb der Talstation und so konnten sich alle Jugendlichen frei bewegen.

Am Samstagabend, nach einem herrlichen und intensiven Pistentag, fuhr eine Gruppe ins Hallenbad. Aus der Entspannung wurde jedoch nichts – bietet das Hallenbad Flumserberg mit seinem Klettergerüst doch jede Menge Action. Den Sonntag verbrachte man nach der Aufräum- und Putzaktion nochmals auf der Piste.

Wartauer Fasnacht 2014

Die Smartconnection war auch dieses Jahr wieder am Fasnachtstreiben mit dabei. In Zusammenarbeit mit der Solid Group, der Polizei und Freiwilligen aus der Gemeinde konnten wieder verschiedene Präventivmassnahmen umgesetzt werden. Das Konzept greift und hat sich über die Jahre hinweg stetig verbessert.

Alpamare

Vom Royal-Team wurde der Ausflug geplant und zusammen mit Jugendlichen aus Sevelen am 1. März durchgeführt. Die 14 Jugendlichen aus den beiden Gemeinden fanden schnell einen guten Kontakt zueinander und verbrachten einen aufregenden Tag im Alpamare.



Kochen mit der HPS

Auf Anfrage der HPS wurde an zwei Abenden Gebäck für den Jubiläumsanlass am 26. April vorbereitet. Dieses Projekt bot Möglichkeit für einen weiteren Begegnungsraum zwischen Jugendlichen der Gemeinde und HPS-Wohngruppenbewohnern. Ein Abend fand im Jugendtreff Royal statt und ein weiterer auf der Wohngruppe selbst. Für die Beteiligten eröffneten sich damit vertiefte Einblicke in die jeweiligen Lebensräume. Bei den gemeinsamen Abendessen wurden Fragen gestellt und über Alltägliches diskutiert.



Europapark

Am 16. April nutzten wieder an die 100 Jugendliche unseren regionalen Europaparkausflug. Jugendliche aus Sennwald, Buchs, Sevelen und Wartau verbrachten einen tollen Tag in Rust. Alle kamen erschöpft, aber voller Eindrücke nach Hause.

Projektgruppe Kinderanimation

Eine Gruppe von Oberstufenschülerinnen hat sich dazu entschieden, Kinderanimation für Geburtstagspartys und kleine Feste anzubieten. Die Offene Jugendarbeit Wartau begleitet und coacht die Gruppe. Die Idee dazu ist bei der Kinderdisco des Ferienpasses Sevelen entstanden; ein geglückter Auftakt mit viel Freude und Spass bei allen Beteiligten. Tanzen, Schminken, Spiele und Ballonfiguren sind der Hauptbestandteil der betriebenen Animation. Seither wird die Gruppe regelmässig gebucht und kann selbständig die Anlässe durchführen.



Grillabende im Zagg

«Kochen, aber dieses Mal nicht im Royal», hiess es für einmal während der Öffnungszeit an einem Freitagabend. Das Wetter passte, Hunger war vorhanden und nach einem kurzen Marsch zur Zagg-hütte konnte das Treiben auch schon seinen Lauf nehmen. Geschmeckt hat es allen.



Rosenaktion

Die diesjährige Rosenaktion wurde in Zusammenarbeit mit der Kirchgemeinde Wartau durchgeführt. Jugendliche, die den Jugendtreff Royal regelmässig besuchen, liessen sich dafür begeistern, einen der fünf Stände in der Gemeinde Wartau zu betreuen und die zugeteilten Primarstufenschüler zu coachen. Insgesamt wurden an den fünf Ständen Spendengelder von rund Fr.2500 zusammengetragen.

Geko (Gesunder Konsum)

Das Geko-Projekt konnte dieses Jahr bereits wieder in drei Schulklassen durchgeführt werden. Gut 40 Schülerinnen und Schüler überprüften somit ihr eigenes Konsumverhalten während der Verzichtswochen. Nicht alle konnten den Verzicht durchhalten, aber wir sind sehr zufrieden mit den Rückmeldungen aus den Abschlussgesprächen.



Graffiti-Projekt

Mit einer Gruppe aus der dritten Oberstufe und in Zusammenarbeit mit Frau Brigitte Schlegel hat die Offene Jugendarbeit das Projekt von den Vorbereitungen im Klassenzimmer bis hin zum fertigen Kunstwerk an der Betonwand der Einfahrt der Baustoffe Schollberg AG eng begleitet.

Talentshow

«KOJ Werdenberg got talent» war die diesjährige Talentshow welche am 6. September stattgefunden hat. Talente aus der ganzen Region Werdenberg haben daran teilgenommen.

Rund 100 Zuschauer haben verschiedene Vorführungen aus Gesang, Tanz, Schlagzeug und sogar einem Hackbrett bestaunen dürfen. Als Gewinner ging Simon Schwendener aus Sevelen mit seiner Schlagzeugperformance von der Bühne. Nach der Talentshow zeigte die Band «Crying Children» aus Grabs ihr Können und den Abend ausklingen liess «DJ da Locwilder». Ein gelungener Anlass für alle Anwesenden und schön zu sehen, wie engagiert und talentiert die Jugendlichen der Region Werdenberg sind.



Ortsgemeindewanderung

In Zusammenarbeit mit der Ortsgemeinde hat sich eine kleine Gruppe von Treffbesuchern dazu bereit erklärt, am Sonntag den 14. September das Frühstück vor dem Beginn der Wanderung zu servieren. Dies war eine gute Gelegenheit in Kontakt mit den vielen Teilnehmern zu kommen und etwas zurückgeben zu können.



FIFA15 Turnier

Das diesjährige FIFA-Turnier hat am Samstag den 1. November stattgefunden. 16 Teilnehmer aus Sevelen und Wartau haben einen Abend lang um den 1. Preis gerungen.

Das Turnier wurde vollständig von den Jugendlichen geplant und durchgeführt. Der Gewinner kam dieses Jahr aus Sevelen.



Streetsoccerfinale

Die diesjährige Streetsoccersaison war in Wartau sehr durchzogen. Nur wenige haben sich für das Turnier in dieser Form interessiert. Dennoch hat das Finale in Buchs stattgefunden mit rund 100 Jugendlichen, welche um den Sieg in den 5 Kategorien gespielt haben. Leider wird kein Team aus Wartau ins Finale nach München weiterkommen.

Ferienpass Einradfahren und Kinderdisco

Auch dieses Jahr wieder haben die beiden fast obligatorischen Anlässe während dem Wartauer Ferienpass stattgefunden. Das Team der Kinderanimation hat wieder ganze Arbeit geleistet und wieder einiges dazugelernt im Umgang mit Kindern.

Sonntagnachmittage in der Turnhalle Seidenbaum

Den Winter über sind einige Sonntagnachmittage geplant, bei dem sich die Jugendlichen vorerst hauptsächlich mit Fussball den Nachmittag vertreiben. Angedacht sind auch andere Sportarten. Am 31. November hat der erste Anlass dieser Art stattgefunden.

Adventsfenster

Dieses Jahr wurde das Adventsfenster von regelmässigen Treffbesuchern während den Trefföffnungszeiten gestaltet. Gute Beteiligung beim kreativen Ausleben.

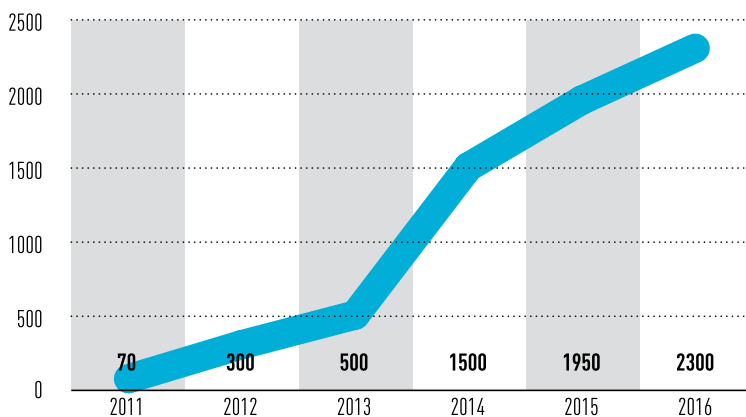
Zweckverband EV Wartau

Die Ziele des Zweckverbandes EV Wartau sind eine umweltverträgliche und preisbewusste Strombeschaffung verbunden mit einer hohen Qualität der Stromversorgung.

Die recht grossen Preisunterschiede auf dem freien Strommarkt haben uns veranlasst, Offerten von mehreren Stromanbietern einzuholen. Nach

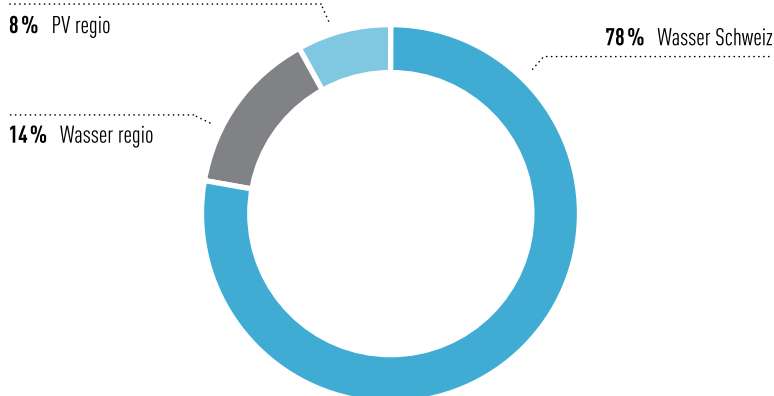
intensiven Verhandlungen haben wir uns für 2015 auf einen Liefervertrag mit den Liechtensteinischen Kraftwerken LKW geeinigt – marktgerechter Preis und Bezugsflexibilität waren ausschlaggebend. Daraus resultieren für die ganze Gemeinde Energiepreise, die sich in Anbetracht des umweltfreundlichen Strommix' im regionalen Vergleich sehen lassen können.

Photovoltaik in der Gemeinde Wartau (MWh)



Die Grafik zeigt die kontinuierlich steigende Produktion von Strom mit PV-Anlagen in der Gemeinde Wartau.

Strommix Basic



Der Wartauer Strommix Basic setzt sich ausschliesslich aus erneuerbaren Energien zusammen.

Strommix mit regionaler Wasser- und Sonnenenergie

Die Zusammenarbeit der vier Wartauer Korporationen in Sachen Stromeinkauf ist seit 1.1.2014 Realität. Die EV Wartau kauft den gesamten in der Gemeinde Wartau aus Wasserkraft und Photovoltaik produzierten und nicht KEV-entschädigten Strom. Der fehlende Rest wird durch Strom aus Wasserkraft von Schweizer Kraftwerken abgedeckt. Daraus resultiert der Strommix «Basic», welcher sich zu 100% aus erneuerbaren Energien zusammensetzt: 8% von regionalen PV-Anlagen, 14% aus regionaler Wasserkraft und 78% aus schweizerischer Wasserkraft.

An dieser Stelle sei auch auf die ergänzenden Naturstromprodukte Wartau hingewiesen, welche ausschliesslich mit regionaler Wasserkraft und regional erzeugter Sonnenenergie produziert werden.

Solar Fördermodell

Die stetige Zunahme von Photovoltaik-Anlagen in der Gemeinde und die Pflicht, den produzierten Strom abzunehmen, erforderte eine klare, einheitliche Regelung für alle vier Wartauer Dorfkorporationen betreffend Abnahme und Vergütung des produzierten PV-Stromes. In Zusammenarbeit mit ZENNA GmbH wurde ein Solar-Fördermodell ausgearbeitet und mit allen Solarstrom-Produzenten ein Energieliefervertrag abgeschlossen. Mit Hilfe des ebenfalls von ZENNA GmbH speziell auf unsere Bedürfnisse erstellten Prognoserechners können rasch klare Aussagen gemacht werden, wann eine neu geplante PV-Anlage in das Fördermodell aufgenommen werden kann.

Beim Solar-Fördermodell handelt es sich um ein Übergangs-Fördermodell, das die Zeit von der Inbetriebnahme bis zum Eintritt in das schweizerische Fördermodell der Swissgrid überbrückt. Detaillierte Unterlagen dazu halten alle vier Korporationen auf ihren Homepages bereit.

Photovoltaik-Anlagen

Nach wie vor kann von einer kontinuierlichen Zunahme von Photovoltaik-Anlagen ausgegangen werden. Auf Anfang 2015 stehen PV-Anlagen mit einer Gesamtleistung von fast 2 MW produktiv in Betrieb. Weitere Photovoltaik-Anlagen sind für 2015/16 in Planung.

Liberalisierung des Strommarktes

Der freie Zutritt zum Strommarkt für Bezüger mit mehr als 100 MWh pro Jahr wird immer deutlicher spürbar. Grossbezüger informieren sich über die aktuellen Strompreise und sind auch bereit, den Stromlieferanten zu wechseln. Dies stellt den Zweckverband vor neue Herausforderungen in der Gestaltung des Energieangebotes. Die Industriebetriebe sind bezüglich des Strompreises sensibel, da ihr Verbrauch für sie ins Geld geht. Der Zweckverband bietet deshalb einen Strommix «Business» an, welcher einen minimalen ökologischen Mehrwert gegenüber der billigsten grauen Energie enthält. Damit finden auch Grossbezüger ein attraktives Angebot bei den regionalen Stromlieferanten.

Stromqualität

Im vergangenen Jahr wurden neben mehreren kurzzeitigen Stromausfällen auch grössere Stromausfälle registriert. Die Zusammenarbeit mit ARGUS als Alarmzentrale bei Versorgungsspannen hat sich gut bewährt. Sie stellt die rasche und geordnete Alarmierung von Interventionen sicher.

Stagnierender Strompreis

Seit 2008 sinken die Strompreise und man erwartet auch für die nächsten zwei Jahre eher sinkende Preise am Strommarkt. Dem gegenüber sind die Netzkosten und Bundesabgaben weiter gestiegen, so dass je nach Bezugsmodell die Einsparungen bei der Energie wieder kompensiert werden. Für die nächsten Jahre wird der Strompreis an der Steckdose – welcher schlussendlich für den Kunden massgebend ist – aus unserer Sicht eher stagnierende Tendenz haben.

Louis Moser, Präsident

Bühnenanbau Turnhalle Seidenbaum



Ansicht

Ausgangslage

Der seit über 20 Jahren bestehende Wunsch in der Gemeinde Wartau nach einer Mehrzweckhalle wurde auch an der letzten a.o. Bürgerversammlung nochmals bestätigt. Die Mehrfachnutzung einer Turnhalle im Talgebiet für Sportvereine, aber auch für das kulturelle Leben in der Gemeinde ist von grossem Vorteil für die gesamte Bevölkerung.

Im Jahre 2001 haben 40 Wartauer Vereine und viele Freiwillige gemeinsam das Kreisturnfest organisiert, mit dem Ziel, einen finanziellen Beitrag an einen Bühnenanbau im Seidenbaum zu leisten. Der Gewinn dieses Anlasses sollte zu 100 % in einen entsprechenden Neubau oder in eine Erweiterung fliessen.

Der Trägerverein Kreisturnfest hat im Sommer 2013 mit Blick auf die a.o. Schulbürgerversammlung vom September 2013 eine Machbarkeitsstudie für einen Bühnenanbau an die Turnhalle Seidenbaum in Auftrag gegeben. In weiteren Gesprächen hat sich herausgestellt, dass das Anliegen nach einer zweckmässigen Infrastruktur für gesellschaftliche Grossanlässe eventuell mit der CO₂-neutralen Energieversorgung der Schulanlage Seidenbaum kombiniert werden könnte. An der ausserordentlichen Schulbürgerversammlung vom 26. September 2013 wurde der Schulrat beauftragt, einen Bühnenanbau zusammen mit einer Holzschnitzelheizung zu prüfen.

Zwischenzeitlich wurde die Holzschnitzelheizung aus wirtschaftlichen Gründen auf die Westseite des Schulhauses verlegt, realisiert und in Betrieb genommen. Der Bühnenanbau wurde so nochmals eigenständig weiterbearbeitet.

Projekt

Eine Arbeitsgruppe mit Vertretern aus der Schulgemeinde, der Politischen Gemeinde, der Ortsgemeinde sowie des Trägervereins haben das Vorprojekt des Bühnenanbaus von 2013 ohne Holzschnitzelheizung als Unterbau weiter verfolgt. So wurde die Planung weitergeführt und darauf die Kosten für diesen Antrag im Detail ermittelt.

Die Grundabsicht ist es, den Turnhallentrakt behutsam und gegenüber dem Bestand rück-sichtsvoll zu ergänzen, indem die Querschnitte des Hallenkörpers und des Geräteraums nach Süden auf das Notwendige erweitert werden. Der neue Bühnenraum hat eine Raumtiefe von 8,00 m und ist gegen Süden geöffnet. Er kann so als Mehrzweckraum für verschiedene Funktionen genutzt werden. Der Bühnenraum ist eigenständig über den verlängerten Geräteraum (Requisitenraum) separat zugänglich. Die direkte Anlieferung in den Bühnenraum ist durch die Strassenverlegung von aussen betrieblich günstig vorgesehen. Umgekehrt erfüllt die Anlieferung auch den vorgeschriebenen Fluchtweg mit ausreichender Freifläche im Aussenbereich. Des weiteren bedarf es der Strassenumlegung zur Erfüllung der Vorschriften der Feuerwehrzufahrt zum Schulhaus. Der Bühnenraum kann mit einer massiven Schiebewand vom Hallenraum getrennt werden. Die vorgesehene Bühnentechnik entspricht dem üblichen Standard von Mehrzweckhallen dieser Grösse. Die Verlängerung des Geräteraumtraktes wird in massiver Baukonstruktion weitergeführt. Der neue Bühnenraumkörper ist als zeitgemässe Holzkonstruktion auf einem massiven Betonsockel vorgesehen. Die direkte Umgebung mit dem Grünraum wird, nebst der Strassenumlegung, kaum verändert. Das neue Bühnendach wird extensiv begrünt.

Baukosten

1	Vorarbeiten	→	Fr.	57'000
2	Gebäude	→	Fr.	907'000
3	Betriebseinrichtungen (Mindestanforderung)	→	Fr.	183'000
4	Umgebung (Strassenumlegung und Vorplatz)	→	Fr.	81'000
5	Nebenkosten	→	Fr.	29'000
9	Reserven	→	Fr.	43'000
	Total	→	Fr.	1'300'000

Kosten und Finanzierung**Baukosten**

Die voraussichtlichen Baukosten, welche von den Architekten im Detail errechnet wurden, belaufen sich auf Fr. 1'300'000.00.

Finanzierung

Der Gemeinderat Wartau hat an der Sitzung vom 3. September 2013 einen Beitrag von Fr. 600'000.00, vorbehältlich der Beschlussfassung der Bürgerschaft, zugesichert. An der Sitzung vom 8. Januar 2014 hat die Ortsgemeinde Wartau einen Beitrag von Fr. 250'000.00 zugesichert. Die Ortsbürgerschaft hat anlässlich der Versammlung vom 9. April 2014 dies unterstützt und gutgeheissen.

Eigenkapital Trägerverein	→	Fr.	270'000
Beitrag Ortsgemeinde	→	Fr.	250'000
Beitrag Pol. Gemeinde	→	Fr.	600'000
Total	→	Fr.	1'120'000

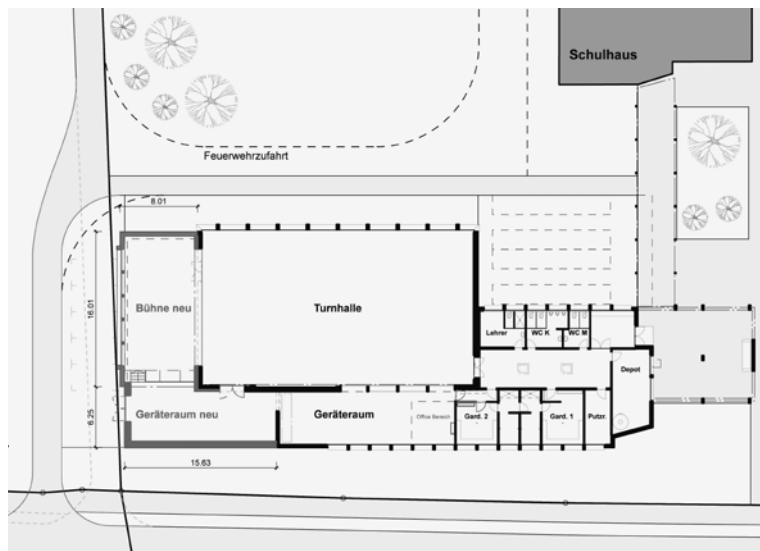
Der Restbetrag von Fr. 180'000.00 wird durch Spenden und die Wartauer Vereine zu tragen sein.

Anträge

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen stellt der Gemeinderat Wartau folgende Anträge:

1. Für das Projekt Bühnenanbau an die Turnhalle Seidenbaum sei ein Beitrag von Fr. 600'000.00 auszurichten.
2. Gemäss Abschreibungsreglement der Politischen Gemeinde Wartau sei der Beitrag mit einem Abschreibungssatz von 5% während 20 Jahren mit jährlich Fr. 30'000.00 abzuschreiben.
3. Die Auszahlung des Beitrags erfolgt im Rahmen des Baufortschritts.



Situation

Ersatzbeschaffung Tanklöschfahrzeug (TLF)



Das im Jahre 1988 in Betrieb genommene TLF Falcon TLFA 2800.



Rosenbauer Mercedes-Benz-Atego 1630 AF

Ausgangslage

Das bei der Gemeindefeuerwehr Wartau im Einsatz stehende Tanklöschfahrzeug (TLF), Falcon TLFA 2800, Firma Rosenbauer, wurde 1988, d.h. vor 27 Jahren, erworben. Damals kostete es Fr.502'700.00, abzüglich der Subvention von Fr.201'400.00. Das TLF rückt praktisch bei jedem Einsatz der Feuerwehr aus und führt neben diverssem Material und verschiedenen Geräten auch Wasser und eine eingebaute Pumpe mit. Somit kann unabhängig von einem Wasserbezugsort sofort Wasser zur Unterstützung von Rettungen oder für den Löschangriff gefördert werden.

Das im Dienst stehende TLF wird immer wartungs- und reparaturanfälliger. So ist die Fahrzeugelektronik, die Pumpe und der Wassertank besonders betroffen und anfällig geworden. Die Ersatzteilverfügbarkeit ist zunehmend nicht mehr gewährleistet. Gleichzeitig haben sich die Anforderungen an ein Tanklöschfahrzeug sowie an das mitgeführte Einsatzmaterial wesentlich geändert. Auch an die sicherheitstechnischen Einrichtungen des Grundfahrzeuges werden höhere gesetzliche Anforderungen gestellt.

Ein neues TLF verfügt über genügend Stauraum, damit die vom kantonalen Amt für Feuerschutz neu geforderten Einsatzmittel mitgeführt werden können. Diese Einsatzmittel ermöglichen der Feuerwehr einen gezielten und raschen Hilfeinsatz. Da die Anzahl an freiwilligen Feuerwehrangehörigen rückläufig ist, ist die Feuerwehr auf die technischen Veränderungen und Verbesserungen angewiesen, die diese neuen Einsatzmittel mit sich bringen.

Fahrzeugauswahl und Finanzierung

Das Feuerwehrkommando ist daher im Jahr 2013 an die Feuerschutzkommission herangetreten und hat den Antrag auf Prüfung einer möglichen Fahrzeugbeschaffung gestellt. Die Feuerschutzkommission hat darauf eine Arbeitsgruppe beauftragt, welche sich über verschiedene Quellen eine Marktübersicht verschafft hat, so auch mit einem Besuch der Gemeindeausstellung Suisse Public in Bern.

Gemäss Handbuch für Feuerwehrfahrzeuge des Amtes für Feuerschutz des Kantons St.Gallen muss vor der eigentlichen Fahrzeugevaluation ein Investitionskredit beantragt werden. Aufgrund der Brandrisiken der Gemeinde Wartau kam ein Standard-TLF-Ersatz in Frage.

Im Rahmen der Konsultativabstimmung an der letzten ordentlichen Bürgerversammlung vom April 2014 stimmte eine Mehrheit des Souveräns dafür, dass die Ersatzbeschaffung eines Tanklöschfahrzeugs zusammen mit dem revidierten Voranschlag 2014 an der nächsten o.a. Bürgerversammlung vom 27.Mai 2014 nochmals zur Beschlussfassung zu unterbreiten sei.

An der a. o. Bürgerversammlung wurde orientiert, dass nach der Versammlung die öffentliche Ausschreibung der Ersatzbeschaffung erfolge, damit der seinerzeit ermittelte Preis mit den Kosten für die Aufrüstung des bestehenden Fahrzeugs verglichen werden kann.

Das Submissionsverfahren ist unterdessen abgeschlossen. Die TLF-Beschaffungskommission bzw. die Feuerschutzkommission Wartau unterbreitete dem Gemeinderat einen Vergabeantrag für die Lieferung eines Standard-Tanklöschfahrzeugs der Marke Rosenbauer zum Preis von Fr. 570'000.00 inkl. Material. Der Rat hat diesem unter dem Vorbehalt der Krediterteilung durch die Bürgerschaft an der Bürgerversammlung vom 31.3.2015 zugestimmt.

Der Kanton subventioniert das Fahrzeug mit 40 Prozent des Grundpreises (Fr. 494'000.00 ohne Material). Die Anschaffungskosten sind innert 6 Jahren (17,5% auf Fahrzeugen gemäss Art. 2 Bst. a des Abschreibungsreglements der Gemeinde Wartau) über die Spezialfinanzierung der Feuerwehr abzuschreiben.

Aufgrund der durchgeführten Submission fällt die Beschaffung Fr. 120'000.00 tiefer aus als letztes Jahr beantragt.

Zusammenfassung

Die Sicherheit der Menschen ist die vordringlichste Aufgabe jeder Brandschutzmassnahme. Die Bürgerinnen und Bürger müssen die Gewissheit haben, im Falle eines Brandausbruches auf eine rasche und wirksame Hilfeleistung der Feuerwehr zählen zu dürfen. Nebst der umfassenden Aus- und Weiterbildung der Feuerwehrangehörigen zählen zur Erfüllung des Auftrages auch Fahrzeuge auf einem modernen und sicheren Einsatzstand.

Anträge

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen stellt der Gemeinderat Wartau folgende Anträge:

1. Für die Ersatzbeschaffung eines Tanklöschfahrzeuges für die Gemeindefeuerwehr Wartau sei ein Kredit von Fr. 570'000.00 brutto zu bewilligen.
2. Der nach Abzug der Subvention und einem allfälligen Erlös aus dem Verkauf des bestehenden TLFs verbleibende Investitionsanteil der Gemeinde sei über die Spezialfinanzierung der Feuerwehr innert 6 Jahren abzuschreiben.